

Deutscher Teckelklub 1888 e.V.

Prinzenstraße 38 · 47058 Duisburg

Postfach 10 03 62 · 47003 Duisburg

Leitfaden

für die Vorbereitung und Durchführung von Zuchtschauen

Ausgabe 2005

Obfrau für das Ausstellungswesen

Nach Angaben von Herrn Heinz Eiben, dem VDH-Leitfaden und der VDH-Zuchtschauordnung

Inhaltsverzeichnis

1. Wiegen und Messen	3
2. Durchführung einer Zuchtschau	4
3. Durchführung einer Katalogschau	8
4. Vergabebedingungen	. 19
5. Titelbestimmungen	. 21
6. Muster (Formulare etc.)	. 26
7. Junior-Handling	. 45

Laut Beschluss der Delegiertenversammlung am 28.05.2005 müssen alle Teckel ab dem 01.09.2005 auf örtlichen Zuchtschauen und Katalogschauen gewogen, sowie der Brustumfang gemessen werden. (Mitteilung im DH, Ausg.7/8 2005 und Ausg. 10/2005, Bundes-Zuchtrichterobmann).

Jeder Zuchtrichter wird vom DTK mit einer geeigneten geeichten Waage und einem einheitlichen Maßband ausgestattet, die er dann zu den jeweiligen Zucht- bzw. Ausstellungen mitbringt. Die Gruppen müssen pro gemeldeten Teckel einen "Zuchtschau-Euro" auf das Konto des DTK überweisen. Besitzt ein Landesverband bzw. eine Gruppe eine geeignete und geeichte Waage, entfällt natürlich der "Zuchtschau-Euro". Der Richter ist in diesem Fall über das Vorhandensein einer Waage zu informieren. (Beschluss des Geschäftsführenden Vorstandes vom 15.07.05).

- Die notwendigen Arbeiten werden durch den amtierenden Zuchtrichter durchgeführt.
- Das Gewicht der Teckel soll auf 100 g genau, also in kg mit einer Stelle hinter dem Komma ermittelt und festgehalten werden. Bei den Zuchtschauen der Gruppen/Sektionen wird das Gewicht der Teckel zusätzlich zu den bisher schon erforderlichen Angaben auf dem Laufzettel für die Teckel vermerkt. Bei allen Katalogschauen ist dies nach den VDH-Vorschriften nicht zulässig, weil dort auf dem Laufzettel nur die Katalognummer des Teckels stehen darf.
- Weiterhin benötigt der Veranstalter der Zuchtschau für jeden Ring ein geeignetes Maßband für die Feststellung des Brustumfanges.

I. Vorbereitung und Durchführung einer Zuchtschau

1.Benennung eines Zuchtschauleiters

Als Zuchtschauleiter sollte möglichst ein Mitglied der Gruppe gewählt werden, das sich schon einmal mit der Abwicklung einer Zuchtschau beschäftigt hat. Weiter wären Kenntnisse der VDH-Zuchtschauordnung von Vorteil.

2. Terminfestlegung

Vor Festlegung des Zuchtschautermins sollte mit den Nachbargruppen eine Absprache vorgenommen werden, um evtl. Terminüberschreitungen zu vermeiden. Auch sollten große Veranstaltungen anderer Vereine der Umgebung beachtet werden. Verkaufsoffene Sonntage können zu einem verminderten Besuch einer Zuchtschau beitragen.

3. Zuchtschaugelände

Bei der Auswahl des Zuchtschaugeländes gibt es einige wichtige Dinge zu berücksichtigen:

- a) ein fester ebener Boden sollte vorhanden sein
- b) eine Unterkunft für das Schreibpersonal
- c) auch eine WC-Anlage ist wichtig
- d) ein Löseplatz für unsere Teckel
- e) die Versorgung der Gäste mit Speisen und Getränke ist sehr empfehlenswert

Von großem Vorteil wäre die Abwicklung der gesamten Zuchtschau in einer Halle, Saal, Scheune oder dergleichen, um von der Witterung unabhängig zu sein.

Ein Zuchtschaugelände sollte nicht zu oft gewechselt werden, die Erfahrung hat gezeigt, dass sich Aussteller einen beständigen Zuchtschauort merken und sich immer wieder dort einfinden. Ausnahmen aus Gründen der Werbung werden auch hier immer wieder nötig sein. Auf ausreichende Parkmöglichkeiten sollte geachtet werden.

4. Anmeldung der Zuchtschau

Wegen der Veröffentlichung des Zuchtschautermins im "Dachshund" ist eine rechtzeitige Meldung zur Geschäftsstelle des DTK erforderlich. (Terminmeldekarten sind bei der Geschäftsstelle des DTK in Duisburg erhältlich.) Mit der Veröffentlichung des Zuchtschautermins im "Der Dachshund" gilt diese durch den DTK genehmigt.

Außerdem ist eine Anmeldung beim örtlichen Veterinäramt erforderlich. (Bitte örtliche Bestimmungen beachten.)

5. Schreib- und Hilfskräfte

Als Schreib- und Hilfskräfte sollten nach Möglichkeit auch erfahrene Kräfte mitwirken. Sollten diese nicht vorhanden sein, müsste der Zuchtschauleiter (oder der Obmann für das Ausstellungswesen des Landesverbandes) an einem Besprechungsabend den Schreib- und Hilfskräften ihre Aufgabe erklären.

Als Schreibkräfte sollten wenigstens drei Personen zur Verfügung stehen

- a) Annahme und Überprüfung der Ahnentafel, sowie evtl. Beratung des Ausstellers und Kasse
- b) Führen des Richterbuches und Ausfüllen des Laufzettels
- c) Ausstellen der Urkunden sowie Eintragungen in die Ahnentafeln

Eine weitere Person sollte dem Zuchtrichter im Ring zur Verfügung stehen und für einen zügigen Ablauf der Zuchtschau sorgen. Wie viele Personen für das Aufstellen des Ringes sowie für ein evtl. Rahmenprogramm (Information, Getränke- und Speiseverkauf usw.) erforderlich sind, hängt vom jeweiligen Umfang der Veranstaltung ab.

6. Richter

Die Wahl und die Benachrichtigung des Richters sollte früh genug erfolgen. Zu beachten ist dabei, dass ein Richter höchstens zweimal hintereinander bei einer Gruppe/Sektion als Zuchtrichter tätig werden darf. In seiner eigenen Gruppe ist dem Zuchtrichter eine Richtertätigkeit nicht gestattet.

7. Ehrengaben bzw. Preise

Bei vielen Gruppen/Sektionen werden aus Gründen der Werbung kleine Erinnerungsgaben an die Aussteller vergeben. An die Beschaffung solcher Dinge sollte rechtzeitig gedacht werden. (Schlüsselanhänger mit dem Emblem des Deutschen Teckelklubs, Kugelschreiber mit Anschrift des DTK oder der Gruppe/Sektion sowie andere werbewirksame Dinge.)

Auch können an die Führer der mit vorzüglich bewerteten Hunden kleine Präsente überreicht werden. Dem Einfallsreichtum des Veranstalters sind keine Grenzen gesetzt.

8. Werbung

Von einer guten Werbung für eine Zuchtschau hängt im Wesentlichen die Anzahl der Meldungen ab. Bei der Werbung sollte daran gedacht werden, dass die Züchter der Gruppe ihre Welpenkäufer zur Zuchtschau einladen. Die Einladung an die Nachbargruppen ist ebenfalls wichtig. Plakatwerbung in den Geschäften der Stadt oder der Gemeinde, Plakate bei den Tierärzten, Kontakte zur örtlichen Presse, evtl. eine Annonce in der Zeitung, usw.

9. Informationsstand

Um Fragen der Aussteller und Gäste zu beantworten, ist die Einrichtung eines Informationsstandes von Wichtigkeit. Dieser Stand sollte mit einem Mitglied besetzt sein, das alle Fragen bezüglich der Teckel sowie des Zuchtschau- und Ausstellungswesen beantworten kann.

Rahmenprogramm

Um den Ausstellern bzw. den Liebhabern etwas Abwechslung zu bieten, sollte an die Durchführung einer Seniorenschau (Teckel über 8 Jahre) oder evtl. sogar an ein Dackelrennen mit der Vergabe kleiner Preise gedacht werden. Die Vorführung von Hunden, welche die Begleithundprüfung abgelegt haben, oder eine Agility - Vorführung ist immer publikumswirksam. Gefordert sind hier vor allem die Obleute für Öffentlichkeitsarbeit.

Bitte ein Junior-Handling einplanen und im Terminkalender des "Dachshundes" veröffentlichen. (wie Zuchtschau)

11. Anfahrtswege

Die Anfahrtswege zum Zuchtschaugelände sollten von den Hauptverkehrsstraßen aus für die Aussteller und Besucher gut sichtbar ausgeschildert sein. Bitte diese Beschilderung nach Beendigung der Zuchtschau wieder entfernen.

Urkunden

Urkunden mit der vergebenen Note sollten an alle Aussteller vergeben werden. Um den Ablauf einer Zuchtschau zu vereinfachen, reicht es auch, die Urkunden lediglich vom Zuchtschauleiter unterschreiben zu lassen. Die Urkunde muss dann jedoch den Zusatz "Der Formwert wurde von einem anerkannten Richter des Deutschen Teckelklubs vergeben" enthalten. Der Richter hat dann lediglich die Ahnentafel zu unterschreiben.

13. Meldegeld

Das Meldegeld sollte in angemessener Höhe festgelegt werden. 10,00 bis 12,00 Euro sind derzeit als angemessen anzusehen, für Mitglieder und Nichtmitglieder gleich.

14. Zulassung

Zugelassen zu einer Zuchtschau sind alle Teckel mit und ohne Abstammungsnachweis.

15. Mindestalter

Das Mindestalter für die Zulassung zu einer Zuchtschau sind vollendete sechs Monate.

Bei einem Alter von sechs bis neun Monaten sind die Noten

- a) vielversprechend
- b) versprechend
- c) wenig versprechend möglich.

Nach Vollendung des 9. Lebensmonats können die Formwertnoten

- a) Vorzüglich
- b) Sehr gut
- c) Gut
- d) Genügend oder
- e) Disqualifiziert

vergeben werden.

16. Zuchtschaustempel

Die Größe der Zuchtschaustempel sollte das Maß von 65×25 mm nicht überschreiten. Der Hinweis auf eine DTK-Zuchtschau im Stempel darf nicht fehlen.

17. Laufzettel

Dieser hier als Muster abgebildete Laufzettel beinhaltet alle wichtigen Angaben für einen Richter, ohne die Identität des vorgeführten Hundes preiszugeben (nur auf örtlichen Zuchtschauen zulässig)

Langhaar Lfd. Nr
Rauhaar Wurftag
Kurzhaar Täto-Nr
VDH-DTK Nr
Gewicht
BU

Rüde Formwert **Hündin** Richter

18. Richterbuch

Das Richterbuch (ist im Besitz des Richters) muss von der Zuchtschauleitung geführt werden. Diese Blätter sind in dreifacher Ausfertigung im Richterbuch vorhanden:

Weiß für den DTK (Zuchtbuchamt)
 Rot für die Gruppenakte
 Grün für den Richter

Die einzelnen Spalten sind mit den geforderten Angaben auszufüllen. Unter 4a) zur Informationen für das Zuchtbuchamt sollten Haarartänderungen, Farbänderungen sowie zuchtausschließende Fehler des Hundes eingetragen werden. Wichtig ist die Eintragung der vergebenen Formwertnoten unter 5. Zur Unterschrift des Richters sollte die gesamte Anschrift des Richters in deutlicher, leserlicher Schrift hinzugefügt werden.

19. Eintragung in die Ahnentafel

Bei Abgabe der Ahnentafel durch den Aussteller bzw. Führer des Hundes muss darauf aufmerksam gemacht werden, dass die auf einer Zuchtschau vergebene Formwertnote It. Hauptvorstandsbeschluss des DTK in die Ahnentafel eingetragen werden muss. Eintragungen in Ahnentafeln ausländischer Klubs, die der FCI angeschlossen sein müssen, werden auf Wunsch vorgenommen. Befindet sich der Teckel mit ausländischer Ahnentafel im Besitz eines DTK Mitglieds, besteht ebenfalls Eintragungspflicht.

Eintragungen in alle anderen Ahnentafeln sind lt. Hauptvorstandsbeschluss nicht gestattet.

Bei Vergabe der Formwertnote "Disqualifiziert" muss die DTK-Ahnentafel vom Richter eingezogen werden. Der Richter muss diese Ahnentafel dem Zuchtbuchamt zwecks Eintragung der Zuchtuntauglichkeit übersenden. Der Richter trägt in den Zuchtschaubericht "Disqualifiziert wegen......" und in die Ahnentafel lediglich die Note Disqualifiziert ein. ZU schreibt nur das Zuchtbuchamt.

Auf Wunsch des Ausstellers kann der Zuchtrichter den Brustumfang bei Kaninchen- und Zwergteckel ab einem Alter von 15 Monaten feststellen und ggf. einen Umsetzungsantrag in ein anderes Zuchtbuch ausfüllen. Der Aussteller hat selbst die Ahnentafel zwecks Eintragung des Brustumfanges an das Zuchtbuchamt einzusenden.

II. Vorbereitung und Durchführung einer Katalogzuchtschau

Zuchtschauleiter, auf beim VDH angegliederten Schauen Sonderleiter

Der Zuchtschauleiter/Sonderleiter sollte seinem Amt mit einer gewissen Liebe und einer inneren Begeisterung vorstehen. Mit allen einschlägigen Verordnungen und Bestimmungen, insbesondere mit der VDH-Zuchtschauordnung, muss er auf Du und Du stehen.

1. Einteilung der Zuchtschauen (§ 2 Nr.1, VDH-Zuchtschauordnung)

- 1. Internationale Zuchtschauen (für alle Rassen mit CACIB-Vergabe)
- 2. Nationale Zuchtschauen (für alle Rassen ohne CACIB-Vergabe)
- 3. Termingeschützte Spezial-Zuchtschauen der Rassehunde-Zuchtvereine (Landessieger- und die Klubsieger-Zuchtschau fallen darunter)
- 4. Nicht Termingeschützte Spezial-Zuchtschauen der Rassehunde-Zuchtvereine

2. Terminfestlegung

Der Termin für eine Katalogzuchtschau sollte grundsätzlich nach Absprache mit dem Landesverband festgelegt werden. Nach einem Beschluss des Hauptvorstandes (Fulda 1988) werden die Termine für Katalogzuchtschauen ausschließlich durch die Landesverbände vergeben. Eine Absprache mit den angrenzenden Landesverbänden kann nur von Vorteil sein. Bei International ausgeschriebenen Zuchtschauen wird der Termin vom VDH festgelegt. Wichtig ist auch, den Terminschutz großer Veranstaltungen zu beachten.

Wenn im Umkreis von 200 km (Luftlinie) am gleichen Tag eine Internationale oder Nationale Zuchtschau stattfindet, ist die Zustimmung des Veranstalters dieser Zuchtschau erforderlich.

3. Genehmigung

Formulare für die Genehmigung einer Katalogzuchtschau müssen beim Verband für das Deutsche Hundewesen, Postfach 104154, D- 44041 Dortmund, angefordert werden.

Die ausgefüllten Unterlagen sind dem VDH wieder zu übersenden, gleichzeitig muss auch der Geschäftsstelle des DTK in Duisburg der festgelegte Termin für die Katalogzuchtschau mitgeteilt werden.

Nach Veröffentlichung des Termins in "Unser Rassehund" gilt die Katalog-Zuchtschau als genehmigt. Die Berechtigung zur Vergabe der VDH-Ch.A. ist damit gegeben. Alle weiteren Unterlagen werden dem Zuchtschauleiter vom VDH termingerecht übersandt.

Das Gleiche gilt sinngemäß für die Ausrichtung einer CACIB-Zuchtschau.

Auch bei Katalogzuchtschauen ist eine Anmeldung bei der zuständigen örtlichen Behörde erforderlich. Die jeweiligen örtlichen Bestimmungen sollten unbedingt beachtet werden. Wegen der erforderlichen Versicherung bitte genaue Meldezahl an den VDH geben.

(Muster: Formular Anmeldung)

4. Ausstellungsgelände

Bei der Durchführung einer Katalogzuchtschau sollte grundsätzlich eine Halle zur Verfügung stehen, ausreichend für die erwartete Meldezahl. Bei kleiner Halle lediglich eine begrenzte auf das Fassungsvermögen der Halle ausgerichtete Ausschreibung vornehmen. Eine Rücksprache mit dem/der Obmann/frau für das Ausstellungswesen des Landesverbandes ist in solchen Fällen von großer Wichtigkeit.

Die Ausnahmegenehmigung für eine Freiluftveranstaltung sollte grundsätzlich nur der jeweilige Landesverband in Absprache mit dem/der Obmann/frau für das Ausstellungswesen des Landesverbandes erteilen. Ausreichender Parkplatz sollte vorhanden sein. Für eine gute Ausschilderung zum Zuchtschaugelände am Tag der Katalogzuchtschau muss gesorgt werden.

5. Informationsstand

Ein gut besetzter Informationsstand, entsprechendes Werbematerial, und Mitgliedern, die allen Teckelfragen gerecht werden, ist von großer Wichtigkeit. Dieser sollte nach Möglichkeit in Zusammenarbeit mit dem/der jeweiligen Obmann/frau für die Öffentlichkeitsarbeit eingerichtet werden.

6. Werbung

Um eine Katalogzuchtschau mit einer großen Meldezahl zu erreichen, ist eine umfangreiche Werbung unerlässlich. Gute Erfahrung wurde damit gemacht, dass bei vorausgehenden Katalogzuchtschauen anderer Veranstalter, Meldeformulare in die Ausstellungsmappen eingeordnet werden.

7. Ausschreibung (§4, VDH-ZSO)

Auf den VDH und die FCI muss hingewiesen werden:

- ... in der Ausschreibung
- ... im Meldeformular
- ... auf sämtlichen Drucksachen

Die Ausschreibung muss enthalten:

Veranstalter, Zuchtschauleitung, Ort, Termin, Tagesplan, Zuchtrichter, Rassen- und Klasseneinteilung, Formwertnoten, Titel / Titelanwartschaften. Auf die drei Letztgenannten gibt es keinen Rechtsanspruch.

8. Katalog (§ 5, VDH-ZSO)

Für alle vom VDH geschützten Katalogzuchtschauen ist die Anfertigung eines Kataloges vorgeschrieben. Die Veranstalter können sich eines einfachen Vervielfältigungsverfahrens bedienen. Jeder Aussteller ist zur Abnahme eines Kataloges verpflichtet.

Mindestangaben im Katalog:

Veranstalter; Zuchtschauleiter; Ort, Datum, Art der Zuchtschau; Zugehörigkeit zu VDH und FCI; Zuchtrichter; gemeldete Hunde mit Namen, Zuchtbuchnummer, Wurftag, Eltern, Züchter und Eigentümer (mit Anschrift); alphabetisches Ausstellerverzeichnis am Ende des Katalogs.

9. Meldegelder (§ 10, VDH-ZSO)

Das Meldegeld wird vom Veranstalter festgelegt.

Finanzielle Begünstigung einzelner Ausstellergruppen ist untersagt.

10. Nachmeldungen (§ 6, VDH-ZSO)

Nachmeldungen in Form eines Nachtrages oder z.B. von A-Nummern im Katalog sind nicht gestattet.

11. Doppelmeldungen (§ 9 Nr. 3, VDH-ZSO)

Doppelmeldungen sind unzulässig, für Klasse und Wettbewerb möglich.

12. Zurückziehen von Meldungen (§ 9 Nr. 4, VDH-ZSO)

Ein Zurückziehen einer Meldung ist bis zum Tag des offiziellen Meldeschlusses in schriftlicher Form möglich. Die Zuchtschauleitung kann in solchen Fällen bis max. 25 % der Meldegebühr als Bearbeitungsgebühr einbehalten.

13. Meldeschluss (§ 16 Nr. 2, VDH-ZSO)

Der offizielle Meldeschluss (häufig 2. Meldeschluss), anzugeben in der Einladungsdrucksache, ist der Stichtag für die Berechtigung zur Meldung in der Champion- und Gebrauchshundeklasse. Entsprechende Titel oder Leistungszeichen müssen am Tag des offiziellen Meldeschlusses vorliegen. Unabhängig davon, ob die Zuchtschauleitung evtl. noch Meldungen nach dem offiziellen Meldeschluss annimmt.

Bei Meldungen zu Internationalen Katalogzuchtschauen ist eine besondere beim VDH zu beantragende Bescheinigung erforderlich (Muster).

Bei DTK - Katalogzuchtschauen reicht die Kopie der Ahnentafel, Vorder- und Rückseite mit Eintragung der erforderlichen Prüfungen bzw. Titel oder Kopie der entsprechenden Urkunde.

Meldung von Zuchtgruppen und Paarklassen können noch am Tag der Ausstellung angenommen werden. Voraussetzung ist jedoch, dass alle Hunde am Tag der Katalogzuchtschau geführt wurden und mindestens die Formwertnote "Gut" erhalten haben, (§ 28, VDH-ZSO).

• Hunde von Zuchtschauleitern (§ 8 Nr. 1, VDH-ZSO)

Hunde im Eigentum von amtierenden Zuchtschauleitern oder mit ihm in Hausgemeinschaft lebenden Personen dürfen nicht ausgestellt werden.

Dies gilt auch, wenn die Bezeichnung nicht Zuchtschauleiter ist, aber dieser Funktion entspricht.

• Hunde von Sonderleitern und Ringhelfern (§ 8 Nr. 2, VDH-ZSO)

Sonderleiter und Ringhelfer oder mit ihnen in Hausgemeinschaft lebende Personen können Hunde nur in Ausnahmefällen und nur mit schriftlicher Zustimmung des Zuchtschauleiters ausstellen. Auf Int. und Nat. Rassehunde-Ausstellungen erteilt der VDH die Genehmigung, auf Katalogschauen des DTK erteilt der/die Obmann/frau für das Ausstellungswesen die Genehmigung.

Sonderleiter und Ringhelfer dürfen nicht selbst vorführen und müssen während der Bewertung der Klasse, in der ihr Hund vorgestellt wird, den Ring verlassen.

· Einladung der Spezialzuchtrichter

An eine zeitige Einladung der Zuchtrichter sollte gedacht werden. Bei einer Katalogzuchtschau sollten für je 50 zu erwartende Meldungen ein Zuchtrichter bestellt werden.

Beim Einsatz ausländischer Zuchtrichter muss die Freigabe durch den Heimatverband (muss FCI-Mitglied sein) über die VDH-Geschäftsstelle rechtzeitig beantragt werden.

Bei einigen Veranstaltungen behält sich der jeweilige Landesverband oder der DTK die Bestellung der Richter vor.

Sofern ein ausländischer Richter eingeladen wird, muss sich der Zuchtschauleiter bzw. Sonderleiter verpflichten, den anfallenden Richterbericht für den Gast fachgerecht zu erstellen.

Der Veranstalter hat den Zuchtrichter schriftlich einzuladen (§ 25 Nr. 1, VDH-ZSO).

Dieser ist verpflichtet, die Annahme oder die Ablehnung der Einladung dem Einladenden schriftlich zu bestätigen.

Dem Zuchtrichter.ist baldmöglichst nach Meldeschluss die zu richtenden Rassen und die Anzahl der Hunde mitteilen (§ 25 Nr. 1, VDH-ZSO).

• Zuchtrichterwechsel (§ 26, VDH-ZSO)

Die Zuchtschauleitung ist berechtigt, aus wichtigen Gründen einen Zuchtrichterwechsel vorzunehmen.

Auf Int. und Nat. Zuchtschauen ist der Sonderleiter hierzu ebenfalls berechtigt; die Zuchtschauleitung ist hierüber umgehend zu informieren.

• Zulassung von Hunden (§ 7, VDH-ZSO)

Nur Hunde mit FCI-anerkannten Ahnentafel oder Registrierbescheinigungen, und mit dem vorgeschriebenen Mindestalter von neun Monaten, in der Jüngstenklasse von sechs Monaten, am Tag vor der Katalogzuchtschau.

Der Zuchtrichter darf nicht darüber informiert werden, welche Hunde eine Ahnentafel und welche eine Registrierbescheinigung haben.

Alle Hunde können um sämtliche Titel und Anwartschaften konkurrieren.

Nur der Sonderleiter bzw. Zuchtschauleiter darf die Ahnentafeln bzw. Registrierbescheinigungen einsehen.

• Hunde von Zuchtrichtern und Zuchtrichter-Anwärtern (§ 2.4.2 DTK-ZRO)

Ein Zuchtrichter/Zuchtrichter-Anwärter darf keinen Hund der FCI-Gruppe 4 zu einer Zuchtschau melden, auf der er am selben Tag in der FCI-Gruppe 4 eine Zuchtrichtertätigkeit ausübt. Das gilt auch für Personen, die mit dem Zuchtrichter/Zuchtrichter-Anwärter in Hausgemeinschaft leben. Ein Zuchtrichter darf am Tag seiner Zuchtrichtertätigkeit nicht Aussteller für Hunde der FCI-Gruppe 4 sein. Dies gilt auch für die mit ihm in Hausgemeinschaft lebenden Personen.

• Zulassung von Ausstellern (§ 8, Nr. 4, VDH-ZSO)

Hundehändler dürfen an VDH-Zuchtschauen nicht teilnehmen.

Personen, die einer vom VDH nicht anerkannten kynologischen Organisation angehören, dürfen Hunde ausstellen (FCI/VDH-anerkannte Ahnentafel oder Registrierbescheinigung Voraussetzung).

Nicht im Katalog aufgeführte Hunde (§ 7 Nr. 3, VDH-ZSO)

dürfen nicht bewertet werden (Ausnahme: Versehen der Zuchtschauleitung)

14. Rassen- und Klasseneinteilung

Folgende Reihenfolge ist vorgeschrieben: Reihenfolge der Klasseneinteilung:

Kurzhaar Kt. Rüden Veteranenklasse Kurzhaar Kt. Rüden Ehrenklasse Kurzhaar Kt. Rüden Jüngstenklasse Kurzhaar Kt. Rüden Jugendklasse Kurzhaar Kt. Rüden Zwischenklasse Kurzhaar Kt. Rüden Championklasse Gebrauchshundklasse Kurzhaar Kt. Rüden Kurzhaar Kt. Rüden Offene Klasse

Kurzhaar Kt. Hündinnen

Kurzhaar Zw. Rüden

Kurzhaar Zw. Hündinnen

Kurzhaar Norm. Rüden

Kurzhaar Norm. Hündinnen

Nachfolgend alle Rauhaar- und danach alle Langhaarteckel.

Veteranenklasse: ab 8 Jahre. Die Bewertung dieser Klasse erfolgt nach dem Stan-

dard und der Kondition der Hunde. Sie erhalten keine Form-

wertnote, werden nur platziert.

Ehrenklasse: bis zum Tage des offiziellen Meldeschlusses muss der Titel Int.

Schönheitschampion bestätigt sein.

Sie erhalten keine Formwertnote, werden nur platziert.

Jüngstenklasse:6 bis 9 MonateJugendklasse9 bis 18 MonateZwischenklasse:15 bis 24 Monate

Championklasse: 15 Monate und älter, sowie einen der nachfolgend

aufgeführten Titel: Int. Schönheitschampion Nationaler Champion Deutscher Champion VDH

Die Titel Europasieger VDH, Europasieger FCI, Bundessieger VDH, Klubsieger, Weltsieger nur noch in Verbindung mit einer Anwartschaft auf einen anderen Championtitel (gültig für reine

DTK-Ausstellungen).

Auf Internationalen Ausstellungen (mit CACIB-Vergabe) berechtigen die Titel FCI-Weltsieger und FCI-Europasieger <u>nicht</u>

mehr zum Start in der Championklasse.

Die Titel VDH-Bundessieger und VDH-Europasieger berechtigen nur noch in Verbindung mit dem Nachweis einer Anwartschaft für einen anderen Championtitel zur Meldung in der

Championklasse.

Gebrauchshundklasse:

ab 15 Monaten und eine bestandene Gebrauchsprüfung. Spur-

laut, Wassertest alleine genügt nicht.

Bei der Anmeldung zu einer DTK-Zuchtschau reicht die Kopie der Ahnentafel bzw. die Kopie der Urkunde über eine bestandene Gebrauchsprüfung als Nachweis. Bei den CACIB- Zuchtschauen ist eine Kopie der beim VDH zu beantragenden Bescheinigung über die erfolgreich abgelegte Gebrauchsprüfung erforderlich. Stichtag für die Alterszuordnung: der Hund muss am Tag vor der Zuchtschau das geforderte Lebensalter jeweils vollendet haben.

15. Versetzen eines Hundes in eine andere Klasse (§17, VDH-ZSO)

Wenn ein Hund eindeutig in eine falsche Klasse zugeordnet wurde (Alter, Geschlecht, Varietät, fehlender Titel oder Leistungszeichen), so kann der Zuchtschau-/Sonderleiter umsetzen. Es ist zu beachten, dass der umgesetzte Hund seine Katalognummer behält. Außerdem soll diese evtl. erforderliche Umsetzung sofort auf dem Bewertungsblatt vorgenommen und der Ausstellungsleitung mitgeteilt werden.

16. Gruppenwettbewerbe

Zuchtgruppen-Wettbewerb: Zuchtgruppen bestehen aus mindestens 3 Hunden einer Rasse aus gleichem Zwinger, also mit gleichem Zwingernamen und von ein und demselben Züchter gezüchtet. Sie müssen am gleichen Tag bei der Einzelbewertung mindestens die Formwertnote "gut" erhalten haben.

Für den Zuchtgruppenwettbewerb sind Nachmeldungen am Tag

der Zuchtschau möglich.

Nachzuchtgruppen-Wettbewerb: Als Nachzuchtgruppe gelten sämtliche Nachkommen eines Rüden oder einer Hündin. Eine solche Nachzuchtgruppe besteht aus mindestens einem Elternteil und mindestens 5 Nachkommen beiderlei Geschlechts, wobei alle vorgestellten Hunde am Tag der Ausstellung wenigstens eine Bewertung erhalten haben müssen. Die Nachzuchtgruppe muss aus mindes-

tens zwei Würfen zusammengesetzt sein.

Paarklassen: Eine Paarklasse besteht aus einem Rüden und einer Hündin, die

Eigentum eines Ausstellers sein müssen. Die Beurteilung der Paarklasse ist gleich der Beurteilung der Zuchtgruppen. Gesucht

wird das idealtypische Zuchtpaar.

Die Note Sehr gut ist für die Meldung beider Hunde Vorausset-

zung.

17. Personen im Ring

Das Betreten des Vorführringes ist nur dem Zuchtschauleiter/Sonderleiter, dem Richter, dem Ringpersonal und dem Aussteller bei der Anmeldung und dem Führen seines Hundes gestattet. Ausnahmen: Der Obmann für das Ausstellungswesen des jeweiligen Landesverbandes, sowie der Obmann für das Ausstellungswesen des DTK und des VDH. Alle anderen Personen sollten den Vorführring nur in Begleitung des Zuchtschau- bzw. Sonderleiters betreten.

18. Mitführen von Dokumenten

Die Ahnentafel der gemeldeten Hunde ist vor Beginn des Richtens vorzulegen, für die vergebene Formwertnote besteht Eintragungspflicht.

• Rechtzeitiges Vorführen (§ 12, Nr. 2, VDH-ZSO)

Für das rechtzeitige Vorführen der Hunde sind die Aussteller selbst verantwortlich. Es ist nicht erlaubt, einen Richtvorgang zu unterbrechen, um einen bestimmten Aussteller zu holen

• Verspätet erscheinende Aussteller (§ 20, VDH-ZSO)

Ein begonnener Platzierungsvorgang darf nicht unterbrochen oder wiederholt werden, wenn ein Aussteller zu spät kommt. In diesem Fall sollte der Hund anschließend noch eine Formwertnote erhalten.

• Double handling (§ 12, Nr. 5, VDH-ZSO)

Jede Form von double handling, d.h. der Versuch oder die Durchführung einer Beeinflussung des zu bewertenden Hundes von außerhalb des Ringes ist verboten. Bei Zuwiderhandlungen können die betreffenden Hunde von einer Bewertung ausgeschlossen werden.

• Tragen der Katalognummer (§ 12, Nr. 4, VDH-ZSO)

Die korrekte Katalognummer ist von der den Hund vorführenden Person deutlich sichtbar zu tragen.

19. Formwertnoten: (§ 18, VDH-ZSO)

• Bei allen Zuchtschauen können folgende Formwertnoten vergeben werden:

Vorzüglich (V) Sehr gut (sg) Gut (G)

Genügend (Ggd) Disqualifiziert (Disq)

• In der Jüngstenklasse kann vergeben werden:

Vielversprechend (vv) Versprechend (vsp) Wenig versprechend (wv)

• Platzierungen (§ 19, VDH-ZSO)

Die vier besten Hunde einer Klasse werden platziert, sofern sie mindestens "Sehr gut" erhalten haben. Es wird fortlaufend platziert. Auch ein einzelner Hund wird ggf. mit z. B. V1 platziert.

20. Bewertungsbögen: (Muster)

Auf allen reinen VDH-Veranstaltungen müssen vom Zuchtrichter die Bewertungsbögen geführt werden. Sie werden den Sonderleitern zur Verfügung gestellt. Der Kopf ist grundsätzlich vom Sonderleiter auszufüllen. Für jede einzelne Klasse ist gesondert ein Bewertungsbogen zu verwenden.

Die erste Seite (mit den Bemerkungen des Zuchtrichters) verbleibt beim Zuchtrichter, die zweite Seite "Für die Ausstellungsakte" beim Veranstalter.

21. Richterbericht: (Muster)

Die Ausfertigung von Richterberichten ist auf allen Katalogschauen Pflicht.

Für DTK -Landessieger und -Spezialzuchtschauen:

Original mit 2 Durchschlägen: weiß für den Zuchtrichter, gelb für den Aussteller, rosa für den Veranstalter.

Bei CACIB - Ausstellungen übernimmt der VDH die Vorbereitung der Richterberichte.

Original mit 3 Durchschlägen - Hinweis auf den jeweiligen Seiten.

Die Anwartschaftskarten fallen weg.

Bei Titelbeantragung ist eine Kopie des Richterberichtes ausreichend.

22. Bekanntgabe von Bewertungen (§ 21, VDH-ZSO)

Die Bewertung darf erst dann bekannt gegeben werden, wenn die Bewertung und die Platzierung der gesamten Klasse abgeschlossen ist.

23. Urkunden

Urkunden für eine Katalogschau sollten nur mit der Unterschrift des Zuchtschauleiters versehen werden. Sie müssen mit dem Zusatz "Die Bewertung erfolgte durch einen international anerkannten Zuchtrichter" gedruckt werden. Durch diese Maßnahme wird am Tag der Katalogschau sehr viel Zeit eingespart, die Urkunden können alle fertig vorgeschrieben werden. Am Tag der Katalogschau braucht lediglich der vergebene Formwert eingetragen werden.

24. Titelvergabe

Die Titelvergabe bei den LS, KS, BS, ES-Zuchtschauen, sowie einer evtl. in Deutschland stattfindenden Weltsieger-Zuchtschau erfolgt It. Beschluss des Hauptvorstandes des DTK grundsätzlich durch den amtierenden Haarartrichter im Ehrenring des DTK.

Alle weiteren Zuchtrichter der jeweiligen Zuchtschau nehmen in einem angemessenen Abstand hinter dem Tisch Platz, ohne den amtierenden Zuchtrichter zu beeinflussen.

Verkündet werden die jeweiligen Sieger durch den Zuchtschauleiter bzw. Sonderleiter.

Die Gratulation und das Überreichen evtl. vorhandener Preise kann von einer vom Sonderleiter bzw. Zuchtschauleiter beauftragten Person übernommen werden.

Bei der Klubsiegerzuchtschau, der VDH- Bundessiegerzuchtschau, der VDH- Europasiegerzuchtschau, und einer evtl. in Deutschland stattfindenden Weltsiegerzuchtschau sollte grundsätzlich der Präsident des DTK die Ehrung vornehmen.

Vom Zuchtschauleiter bzw. Sonderleiter ist darauf zu achten, dass es während der Titelvergabe zu keiner Unterhaltung des Zuchtrichters mit anderen Personen im Ring kommt. Der Zuchtrichter soll lediglich dem Zuchtschauleiter bzw. Sonderleiter sein Ergebnis mitteilen.

25. Vergabe CAC und CACIB- Anwartschaften

Die Vergabe der CAC- bzw. CACIB-Anwartschaft liegt grundsätzlich im Ermessen des Zuchtrichters.

Bei der Vergabe dieser Anwartschaften müssen, falls vorhanden, die mit V 1 (und VDH-Ch-A) bewerteten Hunde der Zwischen-, Champion-, Gebrauchshund-, und Offenen Klasse je einer Rasse, Hd. und Rd. getrennt, gegeneinander in Konkurrenz treten.

Bei der Vergabe der Reserve - Anwartschaft konkurrieren die im Ring verbliebenen Hunde, sowie der mit V 2 (und VDH-Ch-A Res.) bewertete Hund aus der Klasse,welche mit dem CAC, bzw. der CACIB - Anwartschaft ausgezeichnet wurde, gegeneinander.

Beispiel:

Um die Vergabe der CAC / bzw. um die Vergabe der CACIB - Anwartschaft bewerben sich:

- V 1 Zwischenklasse
- V 1 Championklasse
- V 1 Gebrauchshundklasse
- V 1 Offene Klasse
- V 1 aus der Championklasse erhält die Anwartschaft.

Für die Vergabe der Res. - Anwartschaft bewerben sich danach:

- V 2 Championklasse
- V 1 Zwischenklasse
- V 1 Gebrauchshundklasse
- V 1 Offene Klasse

Begründung:

Der mit V 2 bewertete Hund der Championklasse könnte besser sein als die drei verbliebenen V 1 Hunde.

26. Wettbewerb "Bester Hund der Rasse" (BOB) (§ 50, VDH-ZSO)

Bei den Internationalen Rassehundezuchtschauen wird der Rassensieger ermittelt.

Bei den Teckeln sind 9 Rassensieger möglich. Es ist die gesamte FCI Gruppe 4.

Es stehen in Konkurrenz:

- die CACIB-Hunde
- die Jugendsieger
- die erstplatzierten Hunde der Ehrenklasse
- Bester Veteran (wird ermittelt aus dem erstplatzierten Rüden und der erstplatzierten Hündin)

27. Hinweis für Ringpersonal

Erfahrungsgemäß werden pro Ring 3 Personen benötigt. Als Ringsekretär sollte eine gewandte Person mit guten Schreibmaschinenkenntnissen gewählt werden, damit der Richter seine Feststellungen fließend diktieren kann.

Eine zweite Person sollte sich mit dem Ausfüllen der Urkunden, der Ahnentafel und des Richterberichtes (Ankreuzen der vergebenen Anwartschaften und Formwertnoten) befassen.

Von großer Wichtigkeit ist ein souveräner Ordner. Dieser soll für einen reibungslosen Ablauf innerhalb des Ringes sorgen und immer die richtigen Hunde in den Ring beordern. Außerdem soll er die vergebenen Formwerte, in Zusammenarbeit mit dem Spezialzuchtrichter, auf einer Tafel oder gleichwertig für alle Aussteller und Zuschauer sichtbar notieren.

Wichtig ab 01.09.2005: Wiegen und vermessen (Hinweis siehe S. 3).

Bei allen Katalogschauen mit Titelvergabe sind die Richterberichte der mit V1 und V2 bewerteten Hunde noch nicht zu trennen, da Titel und Anwartschaften aus dem Ehrenring noch

eingetragen werden müssen. Die Mappen der V1 und V2 Hunde kommen komplett in den Ehrenring zur weiteren Bearbeitung.

Auf CACIB - Ausstellungen (ohne Titelvergabe) und Spezial-Zuchtschauen bleiben alle Unterlagen im Ring, da hier der Spezialzuchtrichter die CAC - und CACIB - Anwartschaften nach den jeweiligen Bestimmungen vergibt.

In allen unklaren Situationen den Zucht- bzw. Sonderleiter verständigen.

Die CAC-Vorschlagslisten (CAC und CAC-Jugend) sowie einen ausgefüllten Katalog bitte innerhalb einer Woche an den/die Obmann/frau für das Ausstellungswesen senden.

Einen Katalog mit den VDH-Anwartschaften erhält der VDH in Dortmund.

Vergabe der Anwartschaften

DTK-Spezial und Landessieger-Zuchtschauen

Klasse		Anwartschaft	
Veteranenklasse (ab 8 Jahren)		keine	wird nur platziert
Ehrenklasse (mit Titel Intern.SchCh.)		keine	wird nur platziert
Jüngstenklasse (6 - 9 Mon.)		keine	
Jugendklasse	V1	CAC/J	
(9 - 18 Mon.)	V2	CAC/J Res.	
Zwischenklasse	V1	VDH-Ch-A	aus Zwischen, Champion, Gebrauchshundk
ab 01.07.2005	V 2	VDH-Ch-A Res.	und Offene Klasse erhält nur 1 Hund das
(15 - 24 Mon.)	955-555		DTK-CAC, bzw. das DTK-CAC Res.
Championklasse	V1	VDH-Ch-A	
(ab 15 Monmit Ch.Titel)	V2	VDH-Ch-A Res.	
Gebrauchshundklasse	V1	VDH-Ch-A	
(ab 15 Monmit Gebr.Pr.)	V2	VDH-Ch-A Res.	
Offene Klasse	V1	VDH-Ch-A	
(ab 15 Mon.)	V2	VDH-Ch-A Res.	

gilt jeweils für Rüden und Hündinnen

Klasse		naie Rassehundeausstellungen m Anwartschaft	
Veteranenklasse (ab 8 Jahren)		1.Platz Anw.Dt.Vet.Ch. VDH 2.Platz Res.	
Ehrenklasse (mit Titel Intern.SchCh.)		keine	wird nur platziert
Jüngstenklasse (6 - 9 Mon.)		keine	
Jugendklasse (9 - 18 Mon.)	V1 V2	Anw.Dt.Jug.Ch. VDH Res.	CAC/J DTK Res. CAC/J DTK
Zwischenklasse ab 01.07.2005 (15 - 24 Mon.)	V 1 V 2	VDH-Ch-A VDH-Ch-A Res.	aus Zwischen,Champion,Gebrauchshundkl und Offene Klasse erhält nur 1 Hund das CACIB, und das CACIB-Res. gleichzeitig mit dem DTK-CAC, bzw. DTK-CAC Res.
Championklasse (ab 15 Monmit Ch.Titel)	V 1 V 2	VDH-Ch-A VDH-Ch-A Res.	3 - CONT.
Gebrauchshundklasse (ab 15 Monmit Gebr.Pr.)	V1 V2	VDH-Ch-A VDH-Ch-A Res.	bei Titel-Ausstellungen z.B. VDH-BS ist der Titel imme an das CACIB gebunden
Offene Klasse (ab 15 Mon.)	V 1 V 2	VDH-Ch-A VDH-Ch-A Res.	

gitt jeweils für Rüden und Hündinnen

bei Nationalen Rassehundeausstellungen (ohne CACIB Vergabe) siehe Intern. Ausstellungen, aber ohne CACIB-Vergabe

am BOB nehmen teil:
Boster Vetoran (wird zuerst zwischen Rüde und Hündin ermittelt)
erstplatzieter der Ehrenklasse
Jugendsieger Rüde, Jugendsieger Hündin
CACIB-Rüde, CACIB-Hündin

Vergabebedingungen "Deutscher Champion DTK" (CAC)

Der Deutsche Teckelklub stellt gemäß Beschluss des Hauptvorstandes vom 29./30.11.1985 in Bietigheim ab 01.01.1986 den Titel "Deutscher Champion DTK" in den Wettbewerb. Hier die Vergabebedingungen einschließlich der Ergänzungen der H.V.-Sitzung vom 02.09.1994 in Bremen, der H.V.-Sitzung am 26.05.1995 in Leonberg, sowie der Delegiertenversammlung vom 15.05.1999 in Hamm:

Die Anwartschaften zur Erringung des Titels "Deutscher Champion DTK" werden auf Teckel-Spezialzuchtschauen, Landessiegerzuchtschauen, Klubsiegerzuchtschauen, Allgemeinen Rassehundschauen, sowie auf allen CACIB-Zuchtschauen vergeben.

Um die Vergabe einer Anwartschaft konkurrieren die mit V1 bewerteten Hunde (Rüden und Hündinnen getrennt) der Zwischenklasse (neu ab 01.07.2005), der Championklasse, der Gebrauchshundklasse, sowie der Offenen Klasse gegeneinander, sofern diesen Hunden eine VDH-Ch.-A. zuerkannt wurde.

Bei der Vergabe der Res.-Anwartschaft ist soweit vorhanden, der mit V2 bewertete Hund aus der Klasse des mit der Anwartschaft ausgezeichneten Hundes mit in die Konkurrenz zu nehmen

Die Vergabe der Anwartschaften liegt grundsätzlich im Ermessen des Zuchtrichters.

Bei der Landessiegerzuchtschau, der Klubsiegerzuchtschau, der VDH-Bundessiegerzuchtschau, der VDH-Europasiegerzuchtschau, sowie einer Weltsiegerzuchtschau, wird die Vergabe dieser Anwartschaften bis auf weiteres mit der Titelvergabe gekoppelt. Titel und Anwartschaften werden bei diesen Schauen durch den amtierenden Haarartrichter im Ehrenring vergeben.

Für die Erringung des Titels "Deutscher Champion DTK" sind folgende Möglichkeiten gegeben:

- a) Drei Anwartschaften von Teckel-Spezialzuchtschauen, Landessiegerzuchtschauen, allgemeinen Rassehundezuchtschauen (Gemeinschaftszuchtschauen) oder CACIB Zuchtschauen, sowie einer Anwartschaft von der Klubsiegerzuchtschau.
- b) Sechs Anwartschaften von Teckel-Spezialzuchtschauen, Landessiegerzuchtschauen, allgemeinen Rassehundezuchtschauen (Gemeinschaftszuchtschauen) oder CACIB -Zuchtschauen.
- c) Fünf Anwartschaften von Teckel-Spezialzuchtschauen, Landessiegerzuchtschauen, allgemeinen Rassehundezuchtschauen (Gemeinschaftszuchtschauen) oder CACIB Zuchtschauen, sowie den Nachweis einer bestandenen Gebrauchsprüfung.

Die Anwartschaften müssen von vier verschiedenen Richtern in einem Zeitraum von vierundzwanzig Monaten vergeben worden sein, wobei zwischen der ersten und der letzten Anwartschaft ein Mindestzeitraum von 12 Monaten und einem Tag liegen muss.

Anträge auf Zuerkennung des Titels sind mit Original-Anwartschaftskarten (bzw. ab dem 01.07.2005 Kopie der Richterberichtsformulare mit Vermerk der vergebenen Anwartschaft), Kopie der Ahnentafel, und der Gebühr an den Bundesobmann/-frau für das Ausstellungswesen des DTK zu richten.

Die Gebühr für die Verleihung des Titels "Deutscher Champion DTK" beträgt ab dem 01.01.2002 15,00 Euro.

Vergabebedingungen "Deutscher Jugendchampion DTK"

Der erweiterte Vorstand des DTK beschloss auf seiner Sitzung am 27.05.2000 in Warstein den Titel "Deutscher Jugendchampion DTK" in den Wettbewerb zu stellen. Dieser Beschluss trat mit der Veröffentlichung im Dachshund 7/8 2000 in Kraft.

Die Anwartschaften zur Vergabe des Titels "Deutscher Jugendchampion DTK" können auf Teckel-Spezialzuchtschauen, Landessiegerzuchtschauen, nationalen Rassehundschauen und internationalen Rassehundschauen an Teckel im Alter von 9 – 18 Monaten in der Jugendklasse vergeben werden. Voraussetzung für die Erringung einer Anwartschaft ist die Note Vorzüglich I und für die Res.-Anwartschaft die Note Vorzüglich II.

Für die Erringung des Titels "Deutscher Jugendchampion DTK" sind folgende Möglichkeiten gegeben:

- a) Zwei Anwartschaften von Teckel-Spezialzuchtschauen, Landessiegerzuchtschauen, nationalen Rassehundezuchtschauen, internationalen Rassehundezuchtschauen, sowie einer Anwartschaft von der Klubsiegerzuchtschau.
- b) **Vier** Anwartschaften von Teckel-Spezialzuchtschauen, Landessiegerzuchtschauen, nationalen Rassehundezuchtschauen, sowie internationalen Rassehundezuchtschauen.
- c) Drei Anwartschaften von Teckel-Spezialzuchtschauen, Landessiegerzuchtschauen, nationalen Rassehundezuchtschauen, internationalen Rassehundezuchtschauen, sowie den Nachweis einer bestandenen Gebrauchsprüfung. Ausgenommen Spurlautprüfung, Schussfestigkeit, Wassertest und dergl.

Die Anwartschaften müssen von drei verschiedenen Zuchtrichtern an Teckel im Alter von 9-18 Monaten in der Jugendklasse vergeben worden sein. Bei allen Katalogzuchtschauen mit Titelvergabe, ist die Vergabe der Anwartschaften mit der Titelvergabe gekoppelt. Die Vergabe einer Anwartschaft liegt immer im Ermessen des Zuchtrichters.

Anträge auf Zuerkennung des Titels sind mit Original-Anwartschaftskarten (bzw. ab dem 01.07.2005 Kopie der Richterberichtsformulare mit Vermerk der vergebenen Anwartschaft), Kopie der Ahnentafel, und der Gebühr an den Bundesobmann/-frau für das Ausstellungswesen des DTK zu richten.

Die Gebühr für die Verleihung des Titels "Deutscher Jugendchampion DTK" beträgt ab 01.01.2002 15,00 Euro.

Vergabebestimmungen des Titels "Deutscher Champion (VDH)" – Dt. Ch. (VDH)



(gültig ab 01.09.2004) – Änderung durch Vorstandsbeschluss am 03. August 2004

Vergabe der Anwartschaften:

Nur in der Offenen-, Zwischen-, Champion- und Gebrauchshundklasse möglich – getrennt nach Rüden und Hündinnen – Mindestalter 15 Monate. Die Vergabe liegt im Ermessen des Zuchtrichters. Für den zweitbesten Rüden / die zweitbeste Hündin einer Klasse kann die Reserve-Anwartschaft vergeben werden. Die Reserve-Anwartschaft kann in eine Anwartschaft umgewandelt werden, wenn am Tage der Zuchtschau der Anwartschaftshund bereits im Besitz des Titels "Deutscher Champion (VDH)" war. Ein Rechtsanspruch auf Anwartschaft bzw. Titelzuerkennung besteht nicht.

Titel:

Der Titel "Deutscher Champion (VDH)" wird an Rassehunde verliehen, wenn diese für fünf Anwartschaften auf den Titel "Deutscher Champion (VDH)" vorgeschlagen wurden (davon müssen mindestens drei Anwartschaften auf Internationalen oder Nationalen Zuchtschauen errungen worden sein; des Weiteren müssen die fünf Anwartschaften bei mindestens drei verschiedenen Zuchtrichtern erworben worden sein. Die Anwartschaften auf der VDH-Bundessieger-Zuchtschau und auf der VDH-Europasieger-Zuchtschau zählen doppelt. Zusätzlich werden dort errungene Reserve-Anwartschaften als einzelne normale Anwartschaften gewertet, auch wenn keine Umwandlung in eine Anwartschaft erfolgt - für den Fall, dass am Tage der Zuchtschau der Anwartschaftshund bereits im Besitz des Titels "Deutscher Champion (VDH)" war). Zwischen der ersten und letzten Anwartschaft muss ein zeitlicher Mindestzwischenraum von 12 Monaten liegen. Der Titel "Deutscher Champion (VDH)" kann nur einmal an einen Hund verliehen werden. Der Titel "Deutscher Champion (VDH)" berechtigt zum Start in der Championklasse auf allen Zuchtschauen im In- und Ausland.

Übergangsregelung:

Wenn mindestens eine Anwartschaft vor dem 01.09.2004 errungen wurde, gelten die über viele Jahre gültigen alten Bestimmungen für die Verleihung des Titels (vier Anwartschaften, davon mindestens zwei Anwartschaften auf Internationalen oder Nationalen Zuchtschauen). In diesem Fall würden dann evtl. ab dem 01.09.2004 errungene Anwartschaften auf der Bundessieger-Zuchtschau oder VDH-Europasieger-Zuchtschau nur einfach gewertet und dort errungene Reserve-Anwartschaften überhaupt nicht.

Zuerkennung des Titels "Deutscher Champion (VDH)":

Antragsberechtigt ist der Eigentümer des Hundes. Bei Eigentumswechsel während der Anwartschaftszeit begleiten die errungenen Anwartschaften den Hund und gehen an den neuen Eigentümer über.

Für die Zuerkennung des Titels müssen der VDH-Geschäftsstelle folgende Unterlagen eingereicht werden:

- Fünf Original Anwartschaftskarten bzw. ab 01.01.2005 Kopie des einheitlichen Richterberichtsformulars mit Vermerk der vergebenen Anwartschaft auf Internationalen oder Nationalen Zuchtschauen (Bedingungen siehe Titel!)
- Kopie der Ahnentafel
- Gebühr 35,00 Euro
- Angabe des Eigentümers mit aktueller Anschrift (wird auf der Titelurkunde eingetragen)

Über den Titel wird eine Urkunde ausgestellt, die bei zukünftiger Meldung des Hundes in der Championklasse immer in Kopie dem Meldeschein beigefügt werden muss!

Gebühren:

Bestätigung Titel mit Urkunde 35,00 Euro

Überprüfung / Bestätigung einer Res.-Anwartschaft 10,00 Euro

Vorstehende Vergabebestimmungen wurden durch den VDH-Vorstand beschlossen (gültig ab 01.09.2004).

Titelbestimmungen



Vergabebestimmungen des Titels
" Deutscher Jugend-Champion (VDH)"
(gültig ab 01.07.2004)

Präambel

Der VDH-Vorstand hat beschlossen, einen neuen Titel "Deutscher Jugend-Champion (VDH)" ab 01.07.2004 zu vergeben. Hierbei geht es um eine Aufwertung der Jugendklasse auf Internationalen und Nationalen Zuchtschauen, nachdem zahlreiche Rassehunde-Zuchtvereine bereits Anwartschaften für einen Jugend-Champion (Klub) auf Spezialzuchtschauen in Wettbewerb stellen.

Vergabe der Anwartschaften:

Nur in der Jugendklasse auf Internationalen und Nationalen Zuchtschauen an den erstplazierten Rüden und an die erstplazierte Hündin mit der höchstmöglichen Formwertnote - Mindestalter 9 Monate. Für den zweitplazierten Rüden und für die zweitplazierte Hündin mit der höchstmöglichen Formwertnote wird die Reserve-Anwartschaft vergeben. Die Reserve-Anwartschaft kann in eine Anwartschaft umgewandelt werden, wenn am Tage der Zuchtschau der Anwartschaftshund bereits im Besitz des Titels "Deutscher Jugend-Champion (VDH)" war. Ein Rechtsanspruch auf Anwartschaft bzw. Titelzuerkennung besteht nicht.

Titel:

Der Titel "Deutscher Jugend-Champion (VDH)" wird an Rassehunde verliehen, wenn diese mindestens für drei Anwartschaften auf den Titel "Deutscher Jugend-Champion (VDH)" vorgeschlagen wurden, und zwar bei mindestens zwei verschiedenen Zuchtrichtern und ohne zeitliche Einschränkungen.

Zuerkennung des Titels "Deutscher Jugend-Champion (VDH)":

Antragsberechtigt ist der Eigentümer des Hundes. Bei Eigentumswechsel während der Anwartschaftszeit begleiten die errungenen Anwartschaften den Hund und gehen an den neuen Eigentümer über.

Für die Zuerkennung des Titels müssen der VDH-Geschäftsstelle folgende Unterlagen eingereicht werden:

- Kopien der drei Richterberichte (Bedingungen siehe Titel!)
- Kopie der Ahnentafel
- Gebühr 20,- €
- Angabe des Eigentümers mit aktueller Anschrift (wird auf der Titelurkunde eingetragen)

Über den Titel wird eine Urkunde ausgestellt.

Vorstehende Vergabebestimmungen wurden durch den VDH-Vorstand beschlossen (gültig ab 01.07.2004).

Titelbestimmungen



Vergabebestimmungen des Titels
" Deutscher Veteranen-Champion (VDH)"
(gültig ab 01.07.2004)

Präambel

Der VDH-Vorstand hat beschlossen, einen neuen Titel "Deutscher Veteranen-Champion (VDH)" ab 01.07.2004 zu vergeben. Damit soll die ab 01.07.2004 eingeführte Veteranenklasse auf Internationalen und Nationalen Zuchtschauen aufgewertet und ein zusätzlicher Anreiz geschaffen werden, Veteranen auszustellen und damit einer breiten Öffentlichkeit gesunde Rassehunde im hohen Alter zu präsentieren.

Vergabe der Anwartschaften:

Nur in der Veteranenklasse auf Internationalen und Nationalen Zuchtschauen an den erstplazierten Rüden und an die erstplazierte Hündin - Mindestalter 8 Jahre. Für den zweitplazierten Rüden und für die zweitplazierte Hündin wird die Reserve-Anwartschaft vergeben. Die Reserve-Anwartschaft kann in eine Anwartschaft umgewandelt werden, wenn am Tage der Zuchtschau der Anwartschaftshund bereits im Besitz des Titels "Deutscher Veteranen-Champion (VDH)" war. Ein Rechtsanspruch auf Anwartschaft bzw. Titelzuerkennung besteht nicht.

Titel:

Der Titel "Deutscher Veteranen-Champion (VDH)" wird an Rassehunde verliehen, wenn diese mindestens für drei Anwartschaften auf den Titel "Deutscher Veteranen-Champion (VDH)" vorgeschlagen wurden, und zwar von mindestens zwei verschiedenen Zuchtrichtern und ohne zeitliche Einschränkungen.

Zuerkennung des Titels "Deutscher Veteranen-Champion (VDH)":

Antragsberechtigt ist der Eigentümer des Hundes. Bei Eigentumswechsel während der Anwartschaftszeit begleiten die errungenen Anwartschaften den Hund und gehen an den neuen Eigentümer über.

Für die Zuerkennung des Titels müssen der VDH-Geschäftsstelle folgende Unterlagen eingereicht werden:

- Kopien der drei Richterberichte bzw. ab 01.01.2005 Kopien des einheitlichen Richterberichtsformulars mit Vermerk der vergebenen Anwartschaft auf Internationalen oder Nationalen Zuchtschauen
- (Bedingungen siehe Titel!)
- Kopie der Ahnentafel
- Gebühr 20,- €
- Angabe des Eigentümers mit aktueller Anschrift (wird auf der Titelurkunde eingetragen)

Über den Titel wird eine Urkunde ausgestellt.

Vorstehende Vergabebestimmungen wurden durch den VDH-Vorstand beschlossen (gültig ab 01.07.2004).

Titelbestimmungen



Vergabebedingungen des Titels
"Internationaler-Schönheits-Champion"

Vergabe des CACIB:

(nur in der Championklasse, der Offenen Klasse, der Zwischenklasse oder der Gebrauchshund-klasse möglich, Mindestalter 15 Monate). Die Vergabe des CACIB liegt im Ermessen des Richters. Vom Bewertungsrichter kann vorgeschlagen werden:

CACIB: Der beste Rüde und die beste Hündin einer Rasse, wenn diese mit **"Vorzüglich I"** bewertet sind, unabhängig von der Anzahl der Konkurrenten. Mindestalter: 15 Monate.

CACIB-Reserve: Der zweitbeste Rüde und die zweitbeste Hündin einer Rasse, wenn sie mit mindestens "Vorzüglich II" bewertet sind. Der CACIB-Reserve-Hund kann aufrücken und auch das CACIB bestätigt bekommen, wenn er am Ausstellungstage mindestens 15 Monate alt war und überprüft wurde, daß der in Vorschlag gebrachte CACIB-Hund an diesem Ausstellungstage bereits den Titel "Internationaler Schönheits-Champion" von der FCI zuerkannt bekommen hatte. Ebenfalls kann der Reserve-CACIB-Hund aufrücken, wenn der CACIB-Hund am Tage der Ausstellung noch nicht 15 Monate alt war oder sonstige Bedingungen nicht erfüllt hatte. Über die endgültige Zuerkennung des CACIB und des Titels "Internationaler Schönheits-Champion" entscheidet die FCI nach den gültigen Bestimmungen.

1. Titel »Internationaler Schönheits-Champion« für Hunde ohne

Arbeitsprüfung:

Vier durch die FCI bestätigte CACIB unter drei verschiedenen Richtern in drei verschieden Ländern. Zwischen dem ersten und dem letzten CACIB muss ein zeitlicher Zwischenraum von mindestens einem Jahr und einem Tag liegen.

2. Titel »Internationaler Schönheits-Champion« für Hunde, die den

Arbeitsprüfungen unterworfen sind:

Zwei durch die FCI bestätigte CACIB unter zwei verschiedenen Richtern in zwei verschiedenen Ländern. Außerdem ist der Nachweis zu erbringen, dass der den Titel anstrebende Hund die von der FCI für den Erwerb des Titels "Internationaler Schönheits-Champion" vorgeschriebene Arbeitsprüfung abgelegt hat. Zwischen den Terminen für die geforderten zwei CACIB muss ein zeitlicher Zwischenraum von mindestens einem Jahr und einem Tag liegen. Die Art der erforderlichen Arbeitsprüfung wird vom zuständigen Rassehundezuchtverein aufgegeben.

Zuerkennung des Titels »Internationaler Schönheits-Champion«:

Für die Zuerkennung des Titels müssen der VDH-Geschäftsstelle folgende Unterlagen eingereicht werden:

- Vier bzw. zwei CACIB-Vorschlagskarten
- Fotokopie einer Ahnentafel des für den Titel vorgesehenen Hundes (gilt nur für Hunde, die den Arbeitsprüfungen unterworfen sind): Nachweise der abgelegten Arbeitsprüfung mit Angabe des Prüfungsortes, des Prüfungsdatums und der zuständigen Richter.

Gebühren:

Bestätigung Int. Champion* 37,-€
Bestätigung Int. Champion mit Arbeitsprüfung* 25,-€
Urkunde auf Wunsch für eine CACIB-Anwartschaft 10,-€

*einschl. CACIB-Bestätigung



DTK - Geschäftsstelle

Terminmeldung

(Jede Veranstaltung auf gesonderter Karte melden!)

Art der Verar	nstaltung:		Teckel-S	pezialzuchtschau
			Landessi	eger-Zuchtschau
			Allgemeir	ne Rassehunde-Zuchtschau
			Teckel-Zi	uchtschau
Unbedingt ankreuzer	al.	Ш	Juniorhar	ndling
Datum der V	eranstaltung:		in:	
Veranstalter	(IV)			
Verdriotater	(2.4)			
Meldungen a	n:			
	Vorname		Name	
Straße			PLZ	Ort
Tel.	/ Rufnummer		/ Faxnur	mmor -
VOWER	real rate		7400	
Richter:				
	Vorname		Name	
Straße			PLZ	Ort
	Vorname		Name	
Straße			PLZ	Ort
	Vorname		Name	
Straße			PLZ	Ort
	Vorname		Name	
Straße			PLZ.	Ort

L	.aufzettel	7	Zuchtso der Grup		ektion	
			am:			
Bei Anmeldung unbedingt ausfüllen	144 6		Langhaar Zwerg Hündin		Rauhhaar KT Farbe: Täto Nr.	
	Gewicht BU: Sonstige	cr	m	Form	wert:	



Deutscher Teckelklub 1888 e.V., Duisburg

Bericht über die Zuchtschau

	Ort			Datu	m		
1	2	3	4 a)	4 b)	5	6	7
.fdd.	a) Name des Hundes b) Wurftag c) Besitzer	a) StammbNr. b) Tāto-Nr. c) evtl. Vor- stammbNr.	Information für das Stammbuch-Amt	Prämo- laren- Fehler	Form- wert	Gewicht kg	BU
	a)	a)					
	b)	b)					
	e)	c)					
	a)	n)					
	b)	b)				1 1	
	c)	c)					
160	a)	a)					
	b)	b)		1			
	c)	c)					
	a)	a)					
	b)	b)					
	c)	c)					
	a)	a)					
	b)	b)					
	c)	c)					
	a)	a)					
	b)	b)					
	c)	c)					
	a)	a)					
	b)	b)				1 1	
	c) -	c)					
	a)	a)					
- 1	b)	b)					
	c)	c)					
	a)	a)					
	b)	b)				1 1	
	c)	c)					
	a)	a)					
	b)	b)				1 1	
	c)	c)					
sonde	ere Anmerkungen zu Hund mit Lfd, Nr.		Leserlic	he Unterschrift de	s Richters		
	es Meldegeldes: EUR		Fortsetzung Formblatt	Name des Richte	n		



Deutscher Teckelklub 1888 e.V.



Auf der Zuchtschau am

in

erhielt der Dachshund

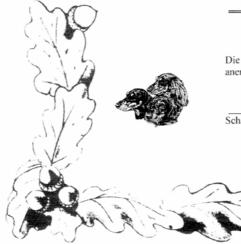
St.B.Nr.

Besitzer

Die Formwertnote

Die Bewertung erfolgte durch einen vom DTK anerkannten Richter

Schauleiter







CERTIFICATE - CERTIFICAT - BESTÄTIGUNG - CERTIFICADO

Name of the dog Nom du chien Name des Hundes Nombre del perro							
Breed Race Rasse Raza		*					
Sex Sexe Geschlecht Sexo		Date of birth Date de naissance Wurfdatum Fecha de nacimiento					
Pedigree number Numéro du livre des origines Zuchtbuchnummer Número de registro		Tattoo number Numéro du tatouage Tâtowierungsnummer Número del tatuaje					
Owner Propriétaire Eigentümer Propietario							
Residence Domicile Ständiger Wohnort Domicilio							
This dog has successfully finished the required working trials and is entitled to be registered in the working class at all FCI exhibitions (according to the decision taken by the General Assembly of the FCI in Madrid 1983).	Le Chien sus-cité a passé avec succès toutes les épreuves exigées l'autorisant à s'inscrire dans la classe de travail de toutes les expositions FCI (selon déliberation de l'Assemblée générale de la FCI à Madrid 1983).	Der genannte Hund hat die er- forderischen Arbeitsprüfungen* bestanden und ist damit berech- tigt, bei allen FCI-Ausstellungen in die Arbeitsklasse gemeldet zu werden (gemäß Beschluß der FCI-Generalversammlung in Madrid 1983).	Este perro ha efectuado cor exito todas las pruebas exigidas: para inscribirse en la clase de trabajo de todas las exposicione de la FCI (según resolución de la Asamblea general de la FC en Madrid 1983).				
	Postfach	für das Deutsche Hundewesen e.V. 10 4154; D-44041 Dortmund 00 49/2 31) 5 65 00-0	B. Ny				

Vorschlagszettel







10. Internationale Rassehunde-Zuchtschau am 10./11. September 2005, agra-Veranstaltungsgelände Leipzig

	Nüde Nüde		-		lündin .	
F	lüde			H	lündin	
			Ľ			
fene- Hündir		chshund- Hündin	Zwis Rüde	chen- Hündir		ion-Klasse Hündin
				- 4		
e H	ündin	Deutscher Jugend- Champion (VDH)			Rüde	Hündin
				ipzig)		
		Reserve-Anwartschaft Katalog-Nr.:				
			,			
	Hündin	Hündin Rüde	le Hündin Deutsche Jugend- Champiol Anwartsc (VDH-Juger Katalog-N Reserve-	le Hündin Rüde Hündin Rüde Deutscher Jugend-Champion (VDH) Anwartschaft (VDH-Jugendsleger Le Katalog-Nr.: Reserve-Anwartsci	le Hündin Rüde Hündin Rüde Hündir Deutscher Jugend-Champion (VDH) Anwartschaft (VDH-Jugendsløger Leipzig) Katalog-Nr.: Reserve-Anwartschaft	Hündin Rüde Hündin Rüde Hündin Rüde Hündin Deutscher Jugend-Champion (VDH) Anwartschaft (VDH-Jugendsløger Leipzig) Katalog-Nr.: Reserve-Anwartschaft

^{*} Für jede Varietät ist ein gesonderter Vorschlagszettel auszufüllen.

VERBAND FÜR DAS DEUTSCHE HUNDEWESEN E. V. Sitz Dortmund



	Genehmigungsvermerk
Antrag auf Terminschutz für Spezialzuchtschauen	Rassehunde-Zuchtverein
	1. Vors/Zuchtschauobmann
Der Verein:	
(get	naue Anschrift und Bezeichnung)
eantragt hiermit Terminschutz gemäß	der gültigen Zuchtschauordnung des VDH,
ür eine Spezialzuchtschau für	(Rasse)
m: ir	n (PLZ/Ort):
wir verwenden die Richterberich (Sie erhalten wie gewohnt die Anwartschaftskart	ntsformulare vom Verein
wir verwenden die neutralen Ric (es werden keine Anwartschaftskarten mehr zuge	chterberichtsformulare vom VDH
Die Zuchtschau-Ordnung des Verband	des für das Deutsche Hundewesen e. V. wird hiermit ausdrücklic unter Beachtung dieser Zuchtschau-Ordnung durchgeführt. Dafü
Zuchtschauleiter ist:	
	(genaue Anschrift)
Der Zuchtschauleiter ist für die ordnur	ngsgemäße und pünktliche Abwicklung verantwortlich.
, den	20 Unterschrift des Zuchtschauleiters
Bitte senden an:	Genehmigungsvermerk des VDH-Landesverbandes (sofern erforderlich
Verband für das Deutsche Hundeweser Westfalendamm 174 44141 Dortmund	
	Unterschrift:

LV	
Sektion/Gruppe	<vdh></vdh>
Name des Hundes	Züchter
Rasse	Besitzer
☐ Rūde ☐ Hūndin	Vater
Klasse KatNr.	VDH/DTK-Nr.
VDH/DTK-Nr. Wurftag	Mutter
Mikrochip-Nr. Täto-Nr.	VDH/DTK-Nr.
R M3 M2 M1 P4 P3 P2 P1 C 11-3 Gebiss Schere Zange Vorbis	Canini-Engstand Rückbiss Sonstiges (siehe Beurteilung
Gewichtkg BUcm	

FW	Platz	BOB	Anw. Dt. Ch. VDI	Res. Anw. Dt. Ch. VDH		
FVV	Piatz	ВОВ	Anw. Dt. Cn. VDF	Hes. Alw. Dt. Cit. VDH	Sonstiges	
CAC	Res. CAC		Anw. Dt. JCh. DT	K Res. Anw. Dt. JCh. DTK	=	
DTK-KS	DTK-KJS	DTK-LS	DTK-LJS		☐ Tăto-Nr. nicht lesbar	
Umset	tzungsantraç	g empfohler	Antrag li	egt vor	Datum Name des Zuchtrichters	
] ja	nein	□ja	nein		

DTK 1888 e.V. Bewertungsbogen für Spezialzuchtschauen

	sstellung/Zuchtschau:				ıng: Bi n diese							jänzen	i.
Datum: Rasse: Zuchtrichter: Klasse: Rüden	Hündinnen 🗆				Ch. VDH	ResAnw. Dt. Ch. VDH			Anw. Dt. Jug. Ch. VDH	ResAnw. Dt. Jug. Ch. VDH			
Rüden Katalog-Nr.:	Bemerkungen Zuchtrichter:	Form- wert- note	Platz	808	Anw. Dt. Ch. VDH	ResAnw.	CAC	ResCAC	Anw. Dt. J	ResAnw.			
		-											



Unterschrift Zuchtrichter

An den

Deutschen Teckelklub 1888 e.V.



Antrag auf Umsetzung im Zuchtbuch

Hiermit beantrage ich die Umsetzung des nachfolgend aufgeführten Teckels

Name des Teckel							
Stammbuch Nr.		Táto Nr.	Wurftag	R	üde Hündi		
Vom Zuchtbuch			In das Zuchtbuch				
Kurzhaar	Rauhhaar	Langhaar	Kurzhaar	Rauhhaar	Langhaar		
Kt Zw N		Kt Zw N	Kt Zw N	☐ Kt☐ Zw☐ N	☐ Kt☐ Zw☐ N		
Besitzer			Strasse				
PLZ/Ort			Telefon				
Datum			Unterschrift				
Bestätigung o	des Zuchtrich	ters					
Zuchtschau			Gruppe/Sektion				
Zuchtschau-Leiter			in				
Formwert			Brustumfang in cm Datum der Bewertung				
Beschreibung - Typ	des Teckels	-					
Name des Zuchtrichters			Unterschrift des Zuchtrichters				



Vorschlagzettel "CAC"

Für jede Haarart bitte einen Vorschlagszettel ausfüllen und an den Obmann für das Ausstellungswesen des DTK senden.

☐ Internationale Rassehundschau		(Zutreffendes bitte ankreuzen!)		
☐ Allgen	neine Ra	ssehundschau		
☐ Spezi	alschau			
☐ Lande	ssiegerz	uchtschau des LV		
☐ Klubs	egerzuch	ntschau		
am		in		
Haarart (Bitte ankreu	zen)	☐ Kurzhaar	☐ Rauhhaar	☐ Langhaar
CAC		Name des Hundes		VDH/DTK Nr
Kt.	Rd.			
Zw.	Rd.			
Norm.	Rd.			
Kt.	Hd.			
Zw.	Hd.			
Norm.	Hd.			
ResC	AC	Name des Hundes		VDH/DTK Nr.
Kt.	Rd.			
Zw.	Rd.			
Norm.	Rd.			-
Kt.	Hd.			
Zw.	Hd.			
	Hd.			



Vorschlagzettel Deutscher Jugend-Champion DTK

Für jede Haarart bitte einen Vorschlagszettel ausfüllen und an den Obmann für das Ausstellungswesen des DTK senden.

☐ Interna	ationale I	Rassehundschau	(Zutreffendes	s bitte ankreuzen!)
☐ Allgem	neine Ra	ssehundschau		
☐ Spezia	alschau			
☐ Lande	ssiegerz	uchtschau des LV		
☐ Klubsi	tion Street	C200 (C20		
Haarart (Bitte ankreuz	zen)	☐ Kurzhaar	Rauhhaar	☐ Langhaar
CAC		Name des Hundes	1	VDH/DTK Nr
Kt.	Rd.			
w.	Rd.			
Norm.	Rd.			
Kt.	Hd.			
Zw.	Hd.	/		
Norm.	Hd.			
ResC	AC	Name des Hundes	1	VDH/DTK Nr
Kt.	Rd.			
Zw.	Rd.			
Norm.	Rd.			
<t.< td=""><td>Hd.</td><td></td><td></td><td></td></t.<>	Hd.			
Zw.	Hd.		1 11 72	
Norm.	Hd.			

Unterschrift des Sonderleiters



RICHTERBERICHT

über die
amin
Veranstalter:
bewertet wurden: Teckel.
Davon wurden bewertet:
Teckel mit Vorzüglich (V)
Teckel mit Sehr Gut (SG)
Teckel mit Gut (G)
Teckel mit genügend (ggd)
Teckel disqualifiziert (Disq)
Teckel ohne Bewertung
Teckel der Veteranenklasse
Teckel in der Ehrenklasse
Teckel in der Jüngstenklasse
Teckel mit vielversprechend (vv)
Teckel mit versprechend (vsp)
Teckel mit wenig versprechend (wv)
Name und komplette Anschrift des Richters in Druckbuchstaben:
Name: Vorname:
Strasse:
Unterschrift des/r Zuchtrichter/in

Bitte dem Ausstellungsleiter persönlich aushändigen!!

An den

Deutschen Teckelklub 1888 e.V.



Antrag auf Eintragung eines Teckels in das Wartebuch (Register)

Hinweis: Im Wartebuch erfasste Teckel h	haben kein Anrecht auf Vergabe von Titel
Name des Teckels:	
Rüde/Hündin	Wurftag:
Haarart:	Farbe:
BU: cm	Tätowierung: (soweit vorhanden, sonst Zuteilung abwarten)
Züchter:	
Besitzer (zugleich Antragstelle	r):
Name:	Vorname:
Strasse:	PLZ:
Ort:	Tel.:
Jahresbeitrag gezahlt.	edschaft am: beantragt und den
Unterschrift des Antragstellers	
Der Teckel wurde anlässlich de	er Zuchtschau der Gruppe:
	am: von mir bewertet.
	Erscheinungsbild und Wesen den festgesetzten rd Nr. 148) und erhielt die Formwertnote
	Datum:
Unterschrift des EW Bightors	

DEUTSCHER TECKELKLUB 1888 E.V.

Mitglied im Verband für das Deutsche Hundewesen e.V. Dortmund
Mitglied der Fédération Cynologique Internationale

DEUTSCHER JUGENDCHAMPION

Name:	And the second s	
StammbNr.:	Geschlecht:	Wurftag:
Rasse:		
Besitzer		- 1
wurde aufgrund	folgender Anwartso	chaften heute mit dem
Titel »DEUTSCHE	ER JUGENDCHA	MPION« ausgezeichnet.
1. Datum:	Ort:	Richter:
2. Datum;	Ort:	Richter:
3. Datum:	Ort:	Richter:
4. Datum:	Ort:	Richter:
	1888	Secretary of the secret
Duisburg, den	A STATE OF THE PROPERTY OF THE	half reco
		2
Präsident		Obmann für das Ausstellungswesen

DEUTSCHER TECKELKLUB 1888 E.V.

Mitglied im Verband für das Deutsche Hundewesen e.V. Dortmund
Mitglied der Fédération Cynologique Internationale

DEUTSCHER CHAMPION

Name:	C. January March March	
Stammb,-Nr.	Geschlecht:	Worftag:
Rasse!		
Besitzer:		**************************************
		schaften heute mit dem ION« ausgezeichnet.
1. Datum:	Ort: V	Richter:
2. Datum:	Ort:	Richter:
3. Datum;	Ort;	Richter:
4. Datum:	Ort:	Richter:
5. Datum:	Ort:	Richter:
6. Datum:	Ort:	Richter:
	1888	A CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH
Duisburg, den	All the state of t	nittentation.
		2
Präsident		Obmann für das Ausstellungswesen

An den Veranstalter: Gruppe/Sektion/LV	des Deutschen Teckelklubs
•	
Meldeschein: Hiermit melde ich zum am	ausgeschriebenen
Vorführwettbewerb für J	ugendliche "Junior Handling"
Name des Jugendlichen	
Adresse	
Telefon	geb. am
Name des Teckels	Rūde
Der vorzuführende Teckel ist auf der Ausstellung/Zuch	htschau bereits gemeldet: 🔲 ja 🔲 nein
Erklärung des/der Erziehungsberechtigten:	
ch/wir erkläre(n) mich/uns damit einverstanden, das	s mein/unser Sohn - meine/unsere Tochter
am Vorführwettbewerb für Jugendliche "Junior Handlin	g" teilnimmt.
Für den vorzuführenden Teckel ist eine Haftpflichtversicheru	ng abgeschlossen.
rt/Detum	Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten
ht/Detum	Unterschrift dealder Erziehungsberechtigten
Durchführu:	ngsbestimmungen
Durchführur	
Durchführur der Vorführwettbewerbe fi vorführwettbewerb für Jugenduche "Junior	ngsbestimmungen
Durchführur der Vorführwettbewerbe fi Der VORFÜHRWETTBEWERB FÜR JUGENDLICHE "JUNIOR HANDUNG" ist eine nützliche Vorbereitung der Jugendlichen, die	ngsbestimmungen ür Jugendliche "Junior Handling" Durchführung
	ngsbestimmungen ür Jugendliche "Junior Handling" Durchführung Der Weitbewerb ist darauf aufzubauen, dass nach Altersklassen esternet alle Jugendlichen sich gemeinsam mit ihren Hunder
Durchführur der Vorführwettbewerbe fil der Vorführwettbewerbe fil vorführwettbewerbe fil vor vorrührewertbewerbe fil Jugenbulche "Junior (ANDLING" ist eine nützliche Vorbereitung der Jugendlichen, die eabsichtigen auch zukünftig auf Rassehunde-Zuchtschauen vorzuteitein.	ngsbestimmungen für Jugendliche "Junior Handling" Durchführung Der Weitbewerb ist darauf aufzubauen, dass nach Altersklasses getrennt alle Jugendlichen sich gemeinsam mit ihren Hunde im Ring zur Bewertung durch den Richter vorstellen. De Richter kann entschellen, ob alle Teinehmer gemeinsam ode
Durchführunder Vorführwettbewerbe für Vorführwettbewerbe für Vorführwettbewerbe für Vorführwettbewerbe für Vorführwettbewerbe für Vorführwettbewerberbung der Jugendlichen, die beablichtigen auch zukünftig auf Rassehunde Zuchtschauen vorzu-	ngsbestimmungen Or Jugendliche "Junior Handling" Durchführung Der Weltbewerb ist derauf aufzubauen, dass nach Altersklasses getrennt alle Jugendlichen sich gemeinsam mit ihren Hundei im Ring zur Bewertung durch den Richter vorstellen. De Richter kann entscheiden, ob alle Telinehmer gemeinsam ode in mehrere Gruppen unterstells beureit werden. Die Vorfehrun
Durchführur der Vorführwettbewerbe fit der Vorführwettbewerbe fit der Vorführwettbewerbe fit der Vorführwettbewerbe fit der Jugendichte Junior der Jugendichte, die bestaltliche vorbereitung der Jugendichten, die bestaltlichen vorzustellen. dus diesem Grund ist es unerheblich, welche Qualität die von den Jugendlichen vorgestellten Hunde besitzen. Der für diesen Wettbewerb eingesetzte Richter sollte daher nach	ngsbestimmungen Or Jugendliche "Junior Handling" Durchführung Der Weltbewerb ist derauf aufzubauen, dass nach Altersklasses getrennt alle Jugendlichen sich gemeinsam mit ihren Hundei im Ring zur Bewertung durch den Richter vorstellen. De Richter kann entscheiden, ob alle Teilnehmer gemeinsam ode in mehrere Gruppen unterstellt beureitt werden. Die Vorführung eines Hundes durch den Jugendlichen wird wie folgt bewertet.
Durchführunder Vorführwettbewerbe filter vorführwettbewerbe filter vorführwettbewerbe filter vorführwettbewerbe filter vorführwettbewerbe filter vorführende vorbische	ngsbestimmungen Or Jugendliche "Junior Handling" Durchführung Der Wettbewerb ist darauf aufzubauen, dass nach Altersklasser getrennt alle Jugendlichen sich gemeinsam mit ihren Hunder im Ring zur Bewertung durch den Richter vorstellen. De Richter kann entschelen, ob alle Teilnehmer gemeinsam ode in mehrere Gruppen unterteilt beurteilt werden. Die Vorführung eines Hundes durch den Jugendlichen wird wie folgt bewertet: - Einzelbeurteilung.
Durchführunder Vorführwettbewerbe filter vorführwettbewerbe filter vorführwettbewerbe filter vorführwettbewerbe filter vorführwettbewerbe filter vorbingen der Jugendlichen, die beabsichtigen auch zukünftig auf Rassehunde-Zuchtschauen vorzutteilen. Aus diesem Grund ist es unerheblich, welche Qualität die von den lugendlichen vorgestellten Hunde beatzen. Der für diesem Wettbewerb eingesetze Richter sollte daher nach bigenden Kriterien bewerten: das der Rasse entsprechende Vorstellen des Hundes im Stand.	ngsbestimmungen für Jugendliche "Junior Handling" Durchführung Der Wettbewerb ist darauf aufzubauen, dass nach Altersklasser getrennt alle Jugendlichen sich gemeinsam mit ihren Hunder im Ring zur Bewertung durch den Richter vorstellen. De Richter kann entschelen, ob alle Teilnehmer gemeinsam ode in mehrere Gruppen unterteilt beurteilt werden. Die Vorführung eines Hundes durch den Jugendlichen wird wie folgt bewertet: - Einzelbeurteilung, - Beurteilung in der Gruppe.
Durchführur der Vorführwettbewerbe fi der Vorführwettbewerbe fi vorführwettbewerbe fi der Vorführwettbewerbe fi der Vorführwettbewerbe fi der Jugendliche Junior der Jugendlichen, die esbelichtigen auch zukünfig auf Rassehunde Zuchtschauen vorzu- teleien. uss diesem Grund ist es unerheblich, welche Qualität die von den ugendlichen vorgestellten Hunde besitzen. Der für diesen Wettbewerb eingesetzte Richter sollte daher nach olgenden Kritterien bewerten: - das der Rasse entsprechende Vorstellen des Hundes im Stand, - die Unterstützung durch den Vorführenden bei der	ngsbestimmungen Or Jugendliche "Junior Handling" Durchführung Der Wettbewerb ist darauf aufzubauen, dass nach Altersklasses getrennt alle Jugendlichen sich gemeinsam mit ihren Hunder im Ring zur Bewertung durch den Richter vorstellen. De Richter kann entscheiden, ob alle Teinehmer gemeinsam ode in mehrere Gruppen unterteilt beurteilt werden. Die Vorführung eines Hundes durch den Jugendlichen wird wie folgt bewertet: - Einzelbeurteilung, - Beurteilung in der Gruppe. Jeder Jugendliche arbeitet in der Regel mit dem von ihm zu Vorführung angeneiteten birtoft Mit diesem Hund sind alle
Durchführur der Vorführwettbewerbe fi der Vorführwettbewerbe fi ANDLING* ist eine nitzliche Vorbereitung der Jugendlichen, die esebelchiegen auch zukönfig auf Rassehunde-Zuchtschauen vorzu- tellein. uus diesem Grund ist es unerheblich, weche Qualität die von den lugendlichen vorgestellten Hunde besitzen. Der für diesen Wettbewerb eingesetzte Richter sollte daher nach olgenden Kriterien bewerten: - die Unterstützung durch den Vorstellen des Hundes im Sland, - die Unterstützung durch den Vorführenden bei der Kontrolle des Gebisses durch den Richter, - die Beridqung der Anweisungen des Richters.	ngsbestimmungen Or Jugendliche "Junior Handling" Durchführung Der Weitbewerb ist derauf aufzubauen, dass nach Altersklasses getrennt alle Jugendlichen sich gemeinsam mit ihren Hundei im Ring zur Bewertung durch den Richter vorstellen. De Richter kann entscheiden, ob alle Teilnehmer gemeinsam ode in mehrere Gruppen unterstellt beureitt werden. Die Vorführung eines Hundes durch den Jugendlichen wird wie folgt bewertet. - Einzelbeurteilung, - Beurteilung in der Gruppe. Jeder Jugendliche arbeitet in der Regel mit dem von ihm zu Vorführung angemelderen Hund. Mit diesem Hund sind alle Dbungen durchzuführen. Ein Wechsel der Hunde kann in de
Durchführung der Vorführwettbewerbe filt vor vorführwettbewerbe filt vor vorführwettbewerbe filt vor vorführewettbewerbe filt vor	ngsbestimmungen Dr Jugendliche "Junior Handling" Durchführung Der Weitbewerb ist derauf aufzubauen, dass nach Altersklasse getrennt alle Jugendlichen sich gemeinsam mit ihren Hundei inn Ring zur Bewertung durch den Richter vorstellen. De Richter kann entscheiden, ob alle Teilnehmer gemeinsam ode in mehrere Gruppen unterstells beunelt werden. Die Vorführung eines Hundes durch den Jugendlichen wird wie folgt bewertet. - Einzelbeurteilung, - Beurteilung in der Gruppe. Jeder Jugendliche arbeitet in der Regel mit dem von ihm zu Vorführung angemelderen Hund. Mit diesem Hund sind alle Dbungen durchzuführen. Ein Wechsel der Hunde kann in de Entscheidung vorgesehen werden. Der Richter wählt aus der Gesamtzahl einer jeden Altersklasse
Durchführung der Vorführwettbewerbe filt der Vorführwettbewerbe filt vorführwettbewerbe filt vor	ngsbestimmungen ür Jugendliche "Junior Handling" Durchführung Der Wettbewerb ist darauf aufzubauen, dass nach Alteraklasses getrennt alle Jugendlichen sich gemeinsam mit ihren Hunder im Ring zur Bewertung durch den Richter vorstellen. De Richter kann entscheiden, ob alle Telinehmer gemeinsam ode in mehrere Gruppen unterteitt beurteilt werden. Die Vorführung eines Hundes durch den Jugendlichen wird wie folgt bewertet: - Einzelbeurteilung, - Beurteilung in der Grupe. Jeder Jugendliche arbeitet in der Regel mit dem von ihm zu Vorführung angemeldeten Hund. Mit diesem Hund sind alli Übungen durchzuführen. Ein Wechsel der Hunde kann in de Entscheidung vorgseshen werden.
Durchführunder Vorführwettbewerbe filter vorführwettbewerbe filter vorführwettbewerbe filter vor vor vor vor vor vor vor vor vor vo	ngsbestimmungen ür Jugendliche "Junior Handling" Durchführung Der Wettbewerb ist darauf aufzubauen, dass nach Alteraklasses getrennt alle Jugendlichen sich gemeinsam mit ihren Hunder im Ring zur Bewertung durch den Richter vorstellen. De Richter kann entscheiden, ob alle Telienherre gemeinsam ode in mehrere Gruppen unterteitt beurteilt werden. Die Vorführung eines Hundes durch den Jugendlichen wird wie folgt bewertet: - Einzelbeurteilung, - Beurteilung in der Gruppe. Jeder Jugendliche arbeitet in der Regel mit dem von ihm zu Vorführung angemeldeten Hund. Mit diesem Hund sind alli Übungen durchzuführen. Ein Wechsel der Hunde kann in de Entscheidung vorgesehen werden. Der Richter wählt aus der Gesamtzahl einer jeden Altersklasse fünf Jugendliche für die Entscheidung aus. In der Entscheidung werden diese fünf Jugendlichen in der
Durchführunder VORFÜHRWETTBEWERB FÜR JUGENDLICHE "JUNIOR ANDLING" ist eine nützliche Vorbereitung der Jugendlichen, die enteichtigen auch zukünftig auf Rassehunde-Zuchtschausen vorzuseiteinen. us diesem Grund ist es unerheblich, welche Qualität die von den upendlichen vorgesteilten Hunde besitzen. us diesem Grund ist es unerheblich, welche Qualität die von den upendlichen vorgesteilten Hunde besitzen. das der Rasse entsprechende Vorstellen des Hundes im Sland, die Unterstützung durch den Vorführenden bei der Kontrolle des Gebisses durch den Richter, die Befolgung der Anweisungen des Richters, das der Rasse sentsprechende Vorstellen des Hundes in der Bewegung, die Rücksichhnihme bei der Vorführung in der Oruppe, wie Abstand hallen, Beibehalten der Reihenfolge, eiter vorgestellten Hundes.	ngsbestimmungen Or Jugendliche "Junior Handling" Durchführung Der Wettbewerb ist derauf aufzubauen, dass nach Altersklasse getrennt alle Jugendlichen alch gemeinsam mit ihren Hunde mit Ring und den Richter vorstellen. De Richter kan enstcheiden, ob alle Tellinehmer gemeinsam ode in mehrere Gruppen unterstellt beunellt werden. Die Vorföhrung eines Hundes durch den Jugendlichen wird wie folgt bewertet. - Einzelbeurteillung, - Beurteillung in der Gruppe. Jeder Jugendliche arbeitet in der Regel mit dem von ihm zu Vorführung angemelderen Hund. Mit diesem Hund sind all Dungen durchzuführen. Ein Wechsel der Hunde kann in de Entscheidung vorgesehen werden. Der Richter wählt aus der Gesamtzahl einer jeden Altersklasse fünf Jugendliche für die Entscheidung aus.
Durchführung der Vorführwettbewerbe filter Vorführwettbewerbe filter Vorführwettbewerbe filter Vorführwettbewerbe filter Vorführwettbewerbe filter Vorbereitung der Jugendlichen, die sebsichtigen auch zukünfig auf Rasserinunde-Zuchtschauen vorzuseiten. us diesem Grund ist es unerheblich, weiche Qualität die von den uppendlichen vorgesteilten Hunde besitzen. er für diesen Wettbewerb eingesetzte Richter sollte daher nach igenden Kriterien bewerten: das der Rasse entsprechende Vorstellen des Hundes im Stand, die Unterstötzung durch den Vorführenden bei der Konintolle des Gebisses durch den Richter, die Beioligung der Anweisungen des Richters, das der Rasse entsprechende Vorstellen des Hundes in der Bewegung, die Rücksichtnahme bei der Vorführung in der Gruppe, wie Abstand halten, Beibehalten der Reihenfolge, etc., Pflegezustand des vorgestellten Hundes, zweckentsprechende Kleidung des Vorführenden.	ngsbestimmungen Or Jugendliche "Junior Handling" Durchführung Der Wettbewerb ist darauf aufzubauen, dass nach Altersklasse getrennt alle Jugendlichen sich gemeinsam mit ihren Hunde im Ring zur Bewertung durch den Richter vorsänlen. De Richter kann entschelden, ob alle Teiler vorsänlen de in mehrere Gruppen unterteilt beurteilt werden. Die Vorführung eines Hunde durch den Jugendlichen wied wie folgt bewertet. - Einzelbeurteillung, - Beurreilung in der Gruppe. Jeder Jugendliche arbeitet in der Regel mit dem von ihm zu Vorführung angemelderen Hund. Mit diesem Hund sind alle Drugenduchzubthen. Ein Wechsel der Hunde kann in de Drugenduchzubthen. Ein Wechsel der Hunde kann in de Drugenduch werden. Der Richter wählt aus der Gesamtzahl einer jeden Altersklasse nur Jugendliche für die Entscheidung aus. In der Entscheidung werden diese fünf Jugendlichen in der Reihenfolge 1 bis 5 plaziert. Aus den beiden Erstbatzirierten der beiden Altersklassen wählt der
Durchführunder Vorführwettbewerbe für VorFührRWETTBEWERB FÜR JUGENDLICHE "JUNIOR ANDLING" ist eine nützliche Vorbereitung der Jugendlichen, die sebsichtigen auch zukünftig auf Rassehunde-Zuchtschauen vorzusielen. us diesem Grund ist es unerheblich, welche Qualität die von den gendlichen vorgestellten Hunde bealzen. er für diesen Wettbewerb eingesetzte Richter sollte daher nach igenden Kriterien bewerten: das der Rasse entsprechende Vorstellen des Hundes im Stand, die Unterstützung durch den Vorführenden bei der Kontrolle des Gebisses durch der Richter, die Befolgung der Anweisungen des Richters, das der Rasse entsprechende Vorstellen des Hundes in der Bewegung, die Rücksichtnahme bei der Vorführung in der Gruppe, wie Abstand halten, Beibehalten der Reihenfolge, etc., - Pflegezustand des vorgestellten Hundes, zweckentsprechende Kleidung des Vorführenden.	ngsbestimmungen ür Jugendliche "Junior Handling" Durchführung Der Wettbewerb ist darauf aufzubauen, dass nach Alteraklasser getrennt alle Jugendlichen sich gemeinsam mit ihren Hunder im Ring zur Bewertung durch den Richter vorstellen. De Richter kann entscheiden, ob alle Telinehmer gemeinsam ode in mehrere Gruppen unterteitt beurteilt werden. Die Vorführung eines Hundes durch den Jugendlichen wird wie folgt bewertet: - Einzelbeurteilung, - Beurteilung in der Grupe. Jeder Jugendliche arbeitet in der Regel mit dem von ihm zu Vorführung angemeldeten Hund. Mit diesem Hund sind alli Übungen durchzuführen. Ein Wechsel der Hunde kann in de Enscheidung vorgesehen werden. Der Richter wählt aus der Gesamtzahl einer jeden Altersklasse fünf Jugendliche für die Entscheidung aus. In der Entscheidung werden diese fünf Jugendlichen in der Reihenfolge 1 bis 5 plaziert.
Durchführur der Vorführwettbewerbe fil er VORFÜHRWETTBEWERB FÜR JUGENDLICHE "JUNIOR ANDILING" ist eine nötzliche Vorbereitung der Jugendlichen, die abstachtigen auch zukünftig auf Rassehunde-Zuchtschauen vorzu- eilen. us diesem Grund ist es unerheblich, welche Qualität die von den agendlichen vorgesteilten Hunde besitzen. er für diesen Wettbewerb eingesetzte Richter sollte daher nach ägendlichen Wettbewerb eingesetzte Richter sollte daher nach ägendlichen Wettbewerb eingesetzte Richter sollte daher nach ägendlichen Dewerten: das der Rasse entsprechende Vorstellen des Hundes im Stand, die Unterstützung durch den Vorführenden bei der Kontrolle des Gebisses durch den Richter, die Befolgung der Anweisungen des Richters, das der Rasse entsprechende Vorstellen des Hundes in der Bewegung, die Rücksichtnahme bei der Vorführung in der Gruppe, wie Abstand halten, Beibehalten der Rehenfolge, etc., Pflogezustand des vorgestellten Hundes, zweckentsprechende Ricklung des Vorführenden. Richter für diesen Wettbewerb kann sein: ein Allgemeinrichter,	ngsbestimmungen Or Jugendliche "Junior Handling" Durchführung Der Wettbewerb ist darauf aufzubauen, dass nach Altersklasse getrennt alle Jugendlichen sich gemeinsam mit ihren Hunde im Ring zur Bewertung durch den Richter vorsänlen. De Richter kann entschelden, ob alle Teiler vorsänlen de in mehrere Gruppen unterteilt beurteilt werden. Die Vorführung eines Hunde durch den Jugendlichen wied wie folgt bewertet. - Einzelbeurteillung, - Beurreilung in der Gruppe. Jeder Jugendliche arbeitet in der Regel mit dem von ihm zu Vorführung angemelderen Hund. Mit diesem Hund sind alle Drugenduchzubthen. Ein Wechsel der Hunde kann in de Drugenduchzubthen. Ein Wechsel der Hunde kann in de Drugenduch werden. Der Richter wählt aus der Gesamtzahl einer jeden Altersklasse nur Jugendliche für die Entscheidung aus. In der Entscheidung werden diese fünf Jugendlichen in der Reihenfolge 1 bis 5 plaziert. Aus den beiden Erstbatzirierten der beiden Altersklassen wählt der
Durchführung der Vorführwettbewerbe filter Vorführwettbewerbe filter Vorführwettbewerbe filter Vorführwettbewerbe filter Vorführwettbewerbe filter Vorbereitung der Jugendlichen, die sebsichtigen auch zukünfig auf Rasseinunde-Zuchtschausen vorzuseiten. us diesem Grund ist es unerheblich, welche Qualität die von den upgendlichen vorgesteilten Hunde besitzen. er für diesen Wettbewerb eingesetzte Richter sollte daher nach igenden Kriterien bewerten: das der Rasse entsprechende Vorstellen des Hundes im Sland, die Unterstötzung durch den Vorführenden bei der Kontrolle des Gebisses durch den Richter, die Befolgung der Anweisungen des Richters, das der Rasse entsprechende Vorstellen des Hundes in der Bewegung, die Rücksichtnahme bei der Vorführung in der Gruppe, wie Abstand halten, Beibehalten der Reihenfolge, etc. Pflegezustand des vorgestellten Hundes, zweckentsprechende Kleidung des Vorführenden. Richter für diesen Wettbewerb kann sein: ein Äugemeinrichter,	ngsbestimmungen ür Jugendliche "Junior Handling" Durchführung Der Wettbewerb ist darauf aufzubauen, dass nach Alteraklasser getrennt alle Jugendlichen sich gemeinsam mit ihren Hunder im Ring zur Bewertung durch den Richter vorstellen. De Richter kann entscheiden, ob alle Telienherre gemeinsam ode in mehrere Gruppen unterteitt beurteilt werden. Die Vorführung eines Hundes durch den Jugendlichen wird wie folgt bewertet: - Einzelbeurteilung, - Beurteilung in der Gruppe. Jeder Jugendliche arbeitet in der Regel mit dem von ihm zu Vorführung angemeldeten Hund. Mit diesem Hund sind alli Übungen durchzuführen. Ein Wechsel der Hunde kann in de Entscheidung vorgseshen werden. Der Richter wählt aus der Gesamtzahl einer jeden Altersklasse fünf Jugendliche für die Entscheidung aus. In der Entscheidung werden diese fünf Jugendlichen in der Reihenfolge 1 bis 5 plaziert. Aus den beiden Erstplazierten der beiden Altersklassen wählt der Richter anschließend den Tagessieger des Wettbewerbe aus. Punktwergabe Jeder Teilnehmer erhält für die Vorführung des Hundes im Ring
Durchführund der Vorführwettbewerbe filter VORFÜHRWETTBEWERB FÜR JUGENDLICHE "JUNIOR ANDLING" ist eine nützliche Vorbereitung der Jugendlichen, die eabsichtigen auch zukünftig auf Rassehunde-Zuchtschauen vorzuteiten. us diesem Grund ist es unerheblich, welche Qualität die von den upendlichen vorgesteilten Hunde besitzen. us diesem Grund ist es unerheblich, welche Qualität die von den upendlichen vorgesteilten Hunde besitzen. us diesem Grund ist es unerheblich, welche Qualität die von den upendlichen Vortieten bewerten: das der Rasse entsprechende Vorstellen des Hundes im Sland, die Unterstützung durch den Vorführenden bei der Kontrolle des Gebisses durch den Richter, die Befolgung der Anweisungen des Richters, die Befolgung der Anweisungen des Richters, der Bewegung, die Rücksichtnahme bei der Vorführung in der Gruppe, wie Abstand halten, Belbehalten der Reihenfolge, etc. Phogezustand des vorgestellten Hundes, zweckentsprechende Reikung des Vorführenden. Richter für diesen Wettbewerb kann sein: ein Allgemeinrichter, ein Gruppenrichter, ein Spezialzuchtrichter für mehrere Rassen,	ngsbestimmungen Or Jugendliche "Junior Handling" Durchführung Der Wettbewerb ist darsuf aufzubeuen, dass nach Altersklasse getrenst alle Jugendlichen sich gemeinsam mit ihren Hunde im Ring zur Bewertung durch den Richter vorstellen. Der Richter kann entscheiden, o alle Telinehmer gemeinsam ode in mehrere Gruppen unterteilt beurstellt werden. Die Vorführung eines Hundes durch den Jugendlichen wird wir folgt bewertet. - Einzelbeurteilung, der Gruppe. Jeder Jugendliche arbeitet in der Regel mit dem von ihm zu Vorführung angemeldeten Hund. Mit diesem Hund sind all Übungen durchzuführen. Ein Wöchseld der Hunde kann in der Entscheidung vorgesehen werden. Der Richter wählt aus der Gesamtzahl einer jeden Altersklasse fürf Jugendliche für die Eritscheidung aus. In der Entscheidung werden diese fünf Jugendlichen in der Reihenfolge 1 bis 5 plaziert. Aus den beiden Eritsplazierten der beiden Altersklassen wählt der Richter anschließend den Tagessieger des Wettbewerbs aus. Punktvergabe Jeder Teinnehmer erhalt für die Vorführung des Hundes im Ring
Durchführung der Vorführwettbewerbe filt der Vorführwettbewerbe filt vorführwettbewerbe filt vor	ngsbestimmungen ür Jugendliche "Junior Handling" Durchführung Der Wettbewerb ist darauf aufzubauen, dass nach Alteraklasser getrennt alle Jugendlichen sich gemeinsam mit ihren Hunder im Ring zur Bewertung durch den Richter vorstellen. De Richter kann entscheiden, ob alle Telienherre gemeinsam ode in mehrere Gruppen unterteitt beurteilt werden. Die Vorführung eines Hundes durch den Jugendlichen wird wie folgt bewertet: - Einzelbeurteilung, - Beurteilung in der Gruppe. Jeder Jugendliche arbeitet in der Regel mit dem von ihm zu Vorführung angemeldeten Hund. Mit diesem Hund sind alli Übungen durchzuführen. Ein Wechsel der Hunde kann in de Entscheidung vorgseshen werden. Der Richter wählt aus der Gesamtzahl einer jeden Altersklasse fünf Jugendliche für die Entscheidung aus. In der Entscheidung werden diese fünf Jugendlichen in der Reihenfolge 1 bis 5 plaziert. Aus den beiden Erstplazierten der beiden Altersklassen wählt der Richter anschließend den Tagessieger des Wettbewerbe aus. Punktwergabe Jeder Teilnehmer erhält für die Vorführung des Hundes im Ring
Durchführund der Vorführwettbewerbe filt vorführwettbewerbe filt vorführwettbewerbe filt vorführwettbewerbe filt vorführwettbewerbe filt vorführenden zuch zukünftig auf Rassehunde-Zuchtschauen vorzuseiten. Bestellichen vorgesteilten Hunde besitzen. der für diesen Wettbewerb eingesetzte Richter sollte daher nach igenden Kriterien bewerten: - das der Rasse entsprechende Vorstellen des Hundes im Sland, - die Unterstützung durch den Vorführenden bei der Kontrolle des Gebisses durch den Richter, - die Befolgung der Anweisungen des Richters, - die Befolgung der Anweisungen des Richters, - die Ricksteilnhahme bei der Vorführenden bei der Kontrolle des Gebisses durch der Richter, - die Ricksteilnhahme bei der Vorführung in der Gruppe, wie Abstand halten, Beibehalten der Reihenfolge, etc zweckentsprechende Keidung des Vorführenden. Richter für diesen Wettbewerb kann sein: - ein Allgemeinrichter, - ein Gruppenrichter, - ein Spezialzuchtrichter für mehrere Rassen, - ein erfolgreicher "Handler", der selbst verschiedene Rassen erfolgreich vorgestellt hat.	ngsbestimmungen Or Jugendliche "Junior Handling" Durchführung Der Wettbewerb ist darauf aufzubauen, dass nach Altersklasser getrennt alle Jugendlichen sich gemeinsam mit ihren Hunder im Ring zur Bewertung durch den Richter vorstellen. De Richter kann entscheiden, ob alle Teilnehmer gemeinsam ode in mehrere Gruppen unterteilt beurellt werden. Die Vorführung eines Hundes durch den Jugendlichen wird wie folgt bewertet: - Einzeibeurteilung, - Beurteilung in der Gruppe. Jeder Jugendliche arbeitet in der Regel mit dem von ihm zu Vorführung angemeldeten Hund. Mit diesem Hund sind als Übungen durchzuführen. Ein Wechset der Hunde kann in de Entscheidung vorgesehen werden. Der Richter wihlt aus der Gesemtzahl einer jeden Altersklasse fürf Jugendliche für die Entscheidung aus. In der Entscheidung werden diese fünf Jugendlichen in der Reihenfolge 1 bis 5 jeaziert. Aus den beiden Erstplazierten der beiden Altersklassen wählt der Richter anschlieden den Tagesaleger des Wettbewerbe aus. Punktvergiebe Jeder Teilnehmer erhalt für die Vorführung des Hundes im Rüng 5 Punikte. Die Teilnehmer an der Entscheidung in den Altersklassen erhalte folgende Zusatzpunkte:
Durchführunder VorRührkwettbewerbe für VorRührkwettbewerbe für VorRührkwettbewerbe für Jugenblichte "Junior ANDLING" ist eine nützliche Vorbereitung der Jugendlichen, die sebsichtigen auch zukünftig auf Rassehunde-Zuchtschauen vorzusiellen. us diesem Grund ist es unerheblich, welche Qualität die von den gendlichen vorgestellten Hunde besitzen. er für diesen Wettbewerb eingesetzt Richter sollte daher nach kigenden Kriterien bewerten: das der Rasse entsprechende Vorstellen des Hundes im Stand, die Unterstützung durch den Vorführenden bei der Kontrolle des Gebisses durch den Richter, die Befolgung der Anweisungen des Richters, das der Rasse entsprechende Vorstellen des Hundes in der Bewegung, die Rücksichtnahme bei der Vorführung in der Gruppe, wie Abstand halten, Beibehalten der Reihenfolge, etc. Pflegezustand des vorgestellten Hundes, zweckentsprechende Kleidung des Vorführenden. Richter für diesen Wettbewerb kann sein: ein Allgemeinrichter, ein Speziatzuschrichter für mehrere Rassen, ein erfolgreicher "Handlier", der selbst verschiedene	ngsbestimmungen Or Jugendliche "Junior Handling" Durchführung Der Wettbewerb ist darauf aufzubauen, dass nach Altersklasser getrennt alle Jugendlichen sich gemeinsam mit ihren Hunder im Ring zur Bewertung durch den Richter vorstellen. De Richter kann entscheiden, ob alle Teilnehmer gemeinsam ode in mehrere Gruppen unterteilt beurellt werden. Die Vorführung eines Hundes durch den Jugendlichen wird wie folgt bewertet: - Einzeibeurteilung, - Beurteilung in der Gruppe. Jeder Jugendliche arbeitet in der Regel mit dem von ihm zu Vorführung angemeldeten Hund. Mitt diesem Hund sind als Übungen durchzuführen. Ein Wechset der Hunde kann in de Entscheidung vorgesehen werden. Der Richter wihlt aus der Gesamtzahl einer jeden Altersklasse fürf Jugendliche für die Entscheidung aus. In der Entscheidung werden diese fünf Jugendlichen in der Reihenfolge 1 bis 5 plaziert. Aus den beiden Erstplazierten der beiden Altersklassen wählt der Richter anschlieden den Tagesaleger des Wettbewerbe aus. Punktvergabe Jeder Teilnehmer an der Entscheidung in den Altersklassen erhalte folgende Zusatzpunkte: 1. Platz 10 Punkte 2. Platz 10 Punkte 2. Platz 10 Punkte
Durchführund der Vorführwettbewerbe filt vorführwettbewerbe filt vorführwettbewerbe filt vorführwettbewerbe filt vorführwettbewerbe filt vorführenden zuch zukünftig auf Rassehunde-Zuchtschauen vorzuseiten. Bestellichen vorgesteilten Hunde besitzen. der für diesen Wettbewerb eingesetzte Richter sollte daher nach igenden Kriterien bewerten: - das der Rasse entsprechende Vorstellen des Hundes im Sland, - die Unterstützung durch den Vorführenden bei der Kontrolle des Gebisses durch den Richter, - die Befolgung der Anweisungen des Richters, - die Befolgung der Anweisungen des Richters, - die Ricksteilnhahme bei der Vorführenden bei der Kontrolle des Gebisses durch der Richter, - die Ricksteilnhahme bei der Vorführung in der Gruppe, wie Abstand halten, Beibehalten der Reihenfolge, etc zweckentsprechende Keidung des Vorführenden. Richter für diesen Wettbewerb kann sein: - ein Allgemeinrichter, - ein Gruppenrichter, - ein Spezialzuchtrichter für mehrere Rassen, - ein erfolgreicher "Handler", der selbst verschiedene Rassen erfolgreich vorgestellt hat.	Durchführung Der Wettbewerb ist darauf aufzubauen, dass nach Altersklasses getrennt alle Jugendlichen sich gemeinsam mit ihren Hunde im Ring zur Bewertung durch den Bichare seilen. De Richter kann entschelden, de alle natien gemeinsam ode in mehrere Gruppen unterteilt beurteilt werden. Die Vorföhrung eines Hundes durch den Jugendlichen wird wie folgt bewertet. - Einzelbeurteilung, - Beurrieilung in der Gruppe. Jeder Jugendliche arbeitet in der Regel mit dem von ihm zu Vorführung angemeideten Hund. Mit diesem Hund sind all Dungen durchzuführen. Ein Wechsel der Hunde kann in de Entscheidung vorgesehen werden. Der Richter wählt aus der Gesamtzahl einer jeden Altersklasses fünf Jugendliche für die Entscheidung aus. In der Entscheidung werden diese fünf Jugendlichen in der Reihenfolge 1 bis 5 plaziert. Aus den beiden Entsplazierten der beiden Altersklassen wählt der Rüchter anschließend den Tagessieger des Wettbewerbs aus. Punktwergabe Jeder Teilnehmer erhalt für die Vorführung des Hundes im Ring 5 punkte. Die Teilnehmer an der Entscheidung in den Altersklassen erhalte folgende Zussetzpunkte: 1. Platz 10 Punkte 2. Pletz 8 Punkte 3. Platz 6 Punkte
Durchführunder Vorführwettbewerbe fit der Vorführwettbewerbe fit ANDLING* lat eine nitzliche Vorbereitung der Jugendlichen, die esabsichtigen auch zukönftig auf Rassehunde-Zuchtschausen vorzuteteien. Aus diesem Grund ist es unerheblich, welche Qualität die von den upendlichen vorgestellten Hunde bealtzen. Der für diesem Wettbewerb eingesetzte Richter sollte daher nach objenden Kriterien bewertern. das der Rasse entsprechende Vorstellen des Hundes im Stand, die Unterstützung durch den Vorführenden bei der Kortotile des Gebisses durch der Richter, die Belogung der Anweisungen des Richters, das der Rasse entsprechende Vorstellen des Hundes in der Bewegung, die Rücksichtnahme bei der Vorführung in der Gruppe, wie Abstand halten, Beibehalten der Reihenfolge, etc., Pflegezustand des vorgestellten Hundes, zweckentsprechende Rieldung des Vorführenden. Richter für diesen Wettbewerb kann sein: ein Aligemeinrichter, ein Gruppenrichter, ein Spazialzuchtrichter für mehrere Rassen, ein erfolgreicher "Handler", der selbst verschiedene Rassen erfolgreich vorgestellt hat. Klassseneinteillung	ngsbestimmungen Or Jugendliche "Junior Handling" Durchführung Der Wettbewerb ist darauf aufzubauen, dass nach Alteraklasse getrennt alle Jugendlichen sich gemeinsam mit ihren Hunde im Ring zur Bewertung durch den inseher gemeinsam od in mehrere Gruppen unterteilt beurteilt werden. Die Vorführung eines Hundes durch den Jugendlichen wird wie folgt bewertet: - Einzelbeurteilung Beurteilung in der Gruppe. Jeder Jugendliche arbeitet in der Regel mit dem von ihm z Vorführung angemeldeten Hund. Mit diesem Hund sind al Deungen durchzuführen. Ein Wechsel der Hunde kann in die Entscheidung vorgesehen werden. Der Richter wählt aus der Gesamtzahl einer jeden Altersklasse fünf Jugendliche für die Entscheidung aus. In der Entscheidung werden diese fünf Jugendlichen in der Reihenfolge 1 bis 5 plaziert. Aus den beiden Erstblazierten der beiden Altersklassen wählt de Richter anschließend den Tegessieger des Wettbewerbs aus. Punktwergabe Jeder Teilnehmer erhält für die Vorführung des Hundes im Ring 5 punkte. Die Teilnehmer an der Entscheidung in den Altersklassen erhalte logende Zusatzpunkte: 1. Platz 10 Punkte 2. Pletz 8 punkte 3. Pletz 8 punkte

JUNIOR HANDLING

Teilnehmerliste

1 10000	Vorname, Name	Alter	Plazierung	Punktzahl
Lauf-Nr.	Straße, PLZ, Ort	Klasse	-	Gesamt
		1 2	1 1	- 1
		11 (2)		
			1 1	
		1 2		
		1 2		
		1 2	1	
		1 2	-	
		11112		
			-	
		1 2		
		1 2		
		1 2		
		1 2	1 1	
				-
			-	
		1 2		
ne de la companya de		1 2		
	-7			
	*	1 2		
		1 2	1	
		111111		
			-	
		1 2		
		1 2		

JUNIOR HANDLING

Bewertungskriterien

Name des Führers				_geb. am
Name des Teckels				
A	1	2	3	Ergebnis
1. Präsentation im Stand				
2. Gebißkontrolle				
3. Befolgen von Anweisungen				
Präsentation in der Bewegung A Kreis				
b) Dreieck				
c)				
d)				
5. Pflegezustand				
6. Kleidung				
В	1	2	3	Ergebnis
Gruppenbeurteilung				
		ins	gesan	nt

Juniorhandling

Durchführungsbestimmungen des Vorführwettbewerbes für Jugendliche einschließlich Erläuterungen

Der Junior-Handling-Wettbewerb ist die Vorbereitung junger Hundefreunde auf ein späteres Vorführen von Teckeln in Ausstellungswettbewerben. Er bietet interessierten Jugendlichen die Möglichkeit auf spielerische Art in sportlichem, freundschaftlichem Wettbewerb den Umgang mit dem Hund im Ring zu erlernen und zu üben.

Das Vorführen von Hunden erfordert - und fördert - Verständnis, Einfühlungsvermögen und Verantwortungsbewusstsein. Darüber hinaus kann dieser Wettbewerb zu größerer Fairness, Disziplin und Rücksichtnahme im Verhalten der Jugendlichen und späteren Aussteller untereinander beitragen.

Zulassung

Zugelassen sind Jugendliche im Alter von 9 - 17 Jahren. Das Einverständnis eines Erziehungsberechtigten muss vorliegen.

Meldungen

Die Meldungen erfolgen auf dem vorgesehenen Meldeschein.

Der Veranstalter kann Meldefristen festsetzen.

Es dürfen nur Hunde geführt werden, welche in einem von der F.C.I. anerkannten Zuchtbuch oder Register eingetragen sind. Auf örtlichen Zuchtschauen dürfen ausnahmsweise auch Hunde ohne Papiere geführt werden.

Die Hunde müssen nicht ausgestellt worden sein.

Hundetausch

Der gemeldete Hund kann bis zum Beginn des Richtens ausgetauscht werden; die Wettbewerbsleitung ist hierüber zu verständigen.

Der gesamte Wettbewerb ist mit dem gleichen Hund durchzuführen.

Der Austausch der Hunde untereinander und die Vorführung eines neutralen Hundes ist auf Anordnung des Richters möglich.

Altersklassen

Der Wettbewerb wird in zwei Altersklassen (AK) durchgeführt:

Altersklasse I von 9 bis 12 Jahren Altersklasse II von 13 bis 17 Jahren

Stichtag für die Alterszuordnung ist jeweils der Tag vor der Veranstaltung.

Richter

Für Junior-Handling-Veranstaltungen im Bereich des Deutschen Teckelklubs (DTK) wird festgelegt, dass nur ein vom DTK anerkannter Zuchtrichter oder ein vom DTK anerkannter Richter für das Juniorhandling tätig sein darf.

Der Richter muss von der Zuchtschauleitung ausdrücklich für das Juniorhandling eingeladen werden, mit den Durchführungsbestimmungen vertraut sein und an diesem Wettbewerb ernsthaftes Interesse haben.

Vorführring

Der Junior-Handling-Ring muss für die Wettbewerbsfiguren groß genug und der Untergrund so beschaffen sein, dass er sich für die Vorführung eines Teckels eignet.

Punktevergabe

Jeder Teilnehmer erhält für die Vorführung seines Hundes im Ring 5 Punkte. Es werden in jeder Altersklasse die 5 besten Jugendlichen platziert.

Diese erhalten folgende Zusatzpunkte:

- 1. Platz: + 10 Punkte 2. Platz: + 8 Punkte 3. Platz: + 6 Punkte
- 4. Platz: + 4 Punkte 5. Platz: + 2 Punkte

Der Tagessieger im Stechen zwischen den beiden Erstplatzierten jeder Altersklasse erhält nochmals zusätzlich 5 Punkte. Diese Endausscheidung ist zwingend erforderlich. Der Tagessieger erhält somit eine Gesamtpunktzahl von 5+10+5=20 Punkte.

Durchführung und Bewertungskriterien

1. Der Ablauf des Wettbewerbs orientiert sich an der Bewertung der Hunde im Rassering. Die Vorführung der Hunde wird zunächst in der Gruppe und dann einzeln beurteilt. Während des gesamten Wettbewerbs muss sich der Richter darüber klar sein, dass nicht die Qualität des Hundes, sondern die Art der Vorführung durch den Junior-Handler zur Beurteilung kommen muss

2. Gruppenbeurteilung

Bei der Präsentation in der Gruppe sollte der Handler:

- seinen Hund in angemessener Entfernung der anderen Hunde in den Stand bringen, um die anderen Teilnehmer nicht abzulenken, sich selbst im Stand nicht zu dicht hinter seinem Hund befinden, um den Blick des Richters nicht abzulenken
- seinen Hund auf einer Höhe mit den Konkurrenten aufbauen, wobei er sich am ersten Hund in der Reihe zu orientieren hat
- seinen Hund im Kreis in angemessenem Abstand zu dem vor ihm laufenden Tier führen und ihn keinesfalls auflaufen lassen.
- einen langsameren Teilnehmer nicht ohne Aufforderung durch den Richter überholen

3. Gebisskontrolle

Auf Anforderung muss der Junior-Handler das Gebiss seines Hundes selbst so präsentieren können, dass der Richter ohne Mühe Zahnstellung und –zahl erkennen kann. Die Zahnkontrolle geschieht beim Teckel üblicherweise auf dem Richtertisch.

4. Bei der Einzelpräsentation seines Hundes muss der Handler

- ohne Verzögerung oder besondere Aufforderung seinen Hund zu der zur Einzelbegutachtung vorgesehenen Stelle bringen. Dies kann schon geschehen, während der Richter noch den Vorgänger bewertet. Selbstverständlich darf der Mitbewerber oder Richter nicht gestört werden (die Zahnkontrolle u. die Einzelbegutachtung (Ruten und Hodenkontrolle usw. ist üblicherweise ein Vorgang),
- so zum Hund stehen, dass dieser jederzeit unter Kontrolle ist und die Begutachtung der Körpermerkmale vom Richter problemlos durchgeführt werden kann,
- die Figuren beherrschen, die im Ring zur Demonstration des Gangwerks gefordert werden können (Es sollten nur Figuren gewählt werden, die diesem Anspruch gerecht werden. Die 8, das U, das K usw. erfüllen diesen Anspruch nicht, sie sind Figuren, die zur Auflockerung des Trainings dienen können. Die üblichen Figuren werden an späterer Stelle erläutert). Bei allen Figuren ist besonders darauf zu achten, dass sich der Junior-Handler niemals zwischen Richter und Hund befinden darf. Bei der Beurteilung des Gangwerks von vorn und hinten ist darauf zu achten, dass sich der Hund in gerader Linie vom Richter weg und auf ihn zu bewegt. Die Ecken sind exakt auszulaufen und die Wendungen müssen vom Hund möglichst ohne Verzögerung ausgeführt werden. Bei allen in normaler Richtung gelaufenen Figuren muss der Hund, wenn es der Standort des Richters zulässt, in der Ausgangsposition auf der linken Seite des Handlers geführt werden. Eine Figur muss jedoch auf Verlangen des Richter auch "umgekehrt" gelaufen werden in diesem Fall muss der Hund zu Anfang der Figur auf der rechten Seite geführt werden,
- seinen Hund nach Beendigung jeder Figur so weit vom Richter entfernt aufstellen, dass dieser, ohne zurücktreten oder sich bücken zu müssen, noch einmal das Gesamtbild des Hundes prüfen kann.

Ein guter Junior-Handler ist voll auf seinen Hund konzentriert, ohne die Vorgänge um sich herum außer acht zu lassen. Er hat seinen Hund stets unter Kontrolle, ohne dass dieser unterdrückt wirken darf. Im Idealfall gelingt es dem Junior-Handler, seinen Hund so zu animieren, dass er sich frei und freudig zeigt. Eine erkennbar gute Beziehung, die Harmonie zwischen Junior-Handler und Hund, sollten ein wichtiges Kriterium bei der Entscheidungsfindung sein. Der Junior-Handler soll mit wenig Aufwand und sparsamen, jedoch effektiven Bewegungen den Hund möglichst vorteilhaft zur Geltung bringen.

5. Pflegezustand des Hundes

Der Hund sollte sich seinem Alter entsprechend in einem guten Pflegezustand befinden.

6. Kleidung und Zubehör

Die Kleidung des Junior-Handlers sollte zur Farbe des Hundes passen und einen möglichst guten Kontrast bieten. Sie muss zweckmäßig, sauber und gepflegt sein, darf jedoch nicht auffallen. Zu lässige Kleidung ist ebenso unvorteilhaft wie zu elegante.

Die Leine sollte möglichst unauffällig sein und zur Farbe des Hundes passen (Kontrastfarben wirken störend, da sie vom Hund optisch ablenken). Die Leine befindet sich je nach Situation zusammengerollt in der Hand des Handlers oder um dessen Hals gelegt.

7. Verhalten des Junior-Handlers

Höflichkeit und Aufmerksamkeit sollten selbstverständlich sein; den Anweisungen des Richters muss konzentriert und genau Folge geleistet werden.

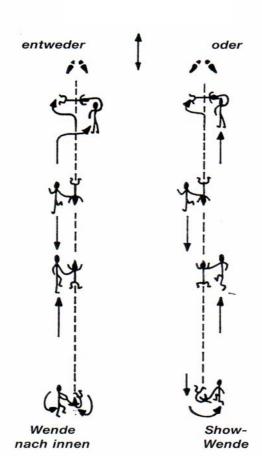
Das Verhalten zu den anderen Jugendlichen muss freundlich, rücksichtsvoll und, wenn nötig, hilfsbereit sein. Kein Junior-Handler darf seine Mitstreiter stören oder behindern.

Fairness und Sportlichkeit sind oberstes Gebot.

Es sollte eine Selbstverständlichkeit sein, dass den Besserplatzierten gratuliert wird.

Figuren und Erläuterungen

1.Geradeaus auf und ab



— Diese Übung ermöglicht dem Richter die Beurteilung des Gangwerks eines Hundes von vorn und von hinten. Bei der Ausführung ist besonders darauf zu achten, dass der Hund in gerader Linie vom Richter weg und dann ohne abzustoppen nach einer Innenwende oder Show-Wende auf derselben Linie zurück zum Richter geführt wird.

Sollen zwei Hunde nebeneinander auf und ab bewegt werden, so müssen beide Vorführer darauf achten, dass die Hunde direkt nebeneinander - im Blickfeld des Richters - laufen und dass sowohl der Weg vom Richter weg, als auch der Rückweg gleichzeitig gestartet werden.

Innenwende: Hier befindet sich der Hund zunächst auf der linken Seite des Junior-Handlers; beim Richtungswechsel bewegen sich Junior-Handler und Hund kurz aufeinander zu, die Leine wechselt von der linken zur rechten Hand.



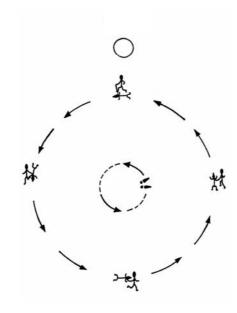
Show-Wende: Hier bleibt der Hund beim Richtungswechsel auf der linken Hand des Vorführers, dieser läuft mit erhöhter Geschwindigkeit außen um den Hund herum, damit dieser nicht abbremsen muss.

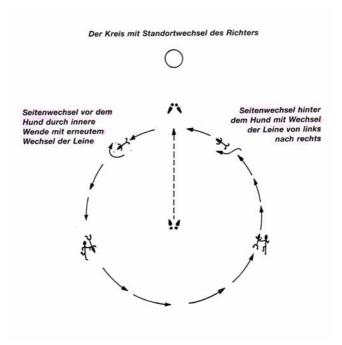


Außenwende: Hier wird der Hund an der linken Seite des Junior-Handlers außen um diesen herum geführt.



Alle Wendungen können auch umgekehrt gelaufen werden.

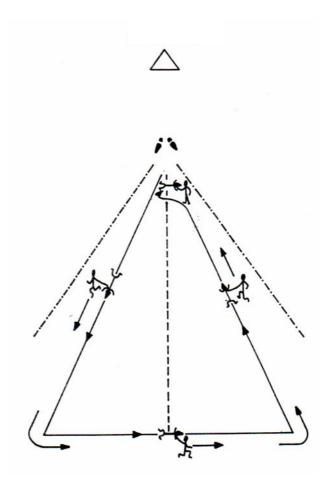




Der **Kreis** ist eine einfache Figur, die vom Richter üblicherweise bei der vergleichenden Gangwerksbestimmung mehrer Hunde gefordert wird. Der Junior-Handler führt seinen Hund in der linken Hand in gleichmäßigem Abstand um den Richter herum. Ein Handwechsel ist nicht erforderlich.

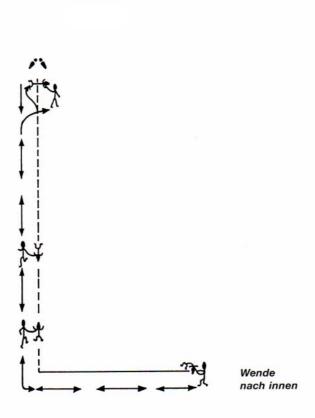
Sollte der Richter zu einem Standort außerhalb des Kreises wechseln, während die Hunde im Kreis geführt werden, so muss der Junior-Handler kurz vor dem Richter einen Seitenwechsel hinter dem Hund, mit Leinenwechsel von links nach rechts durchführen und kurz hinter dem Richter einen Seitenwechsel vor dem Hund herum mit erneutem Wechsel der Leine von rechts nach links durchführen. Der Leinenwechsel hinter dem Rücken des Handlers ist nicht regelgerecht. Die Form des Kreises muss rund bleiben.

3. Dreieck

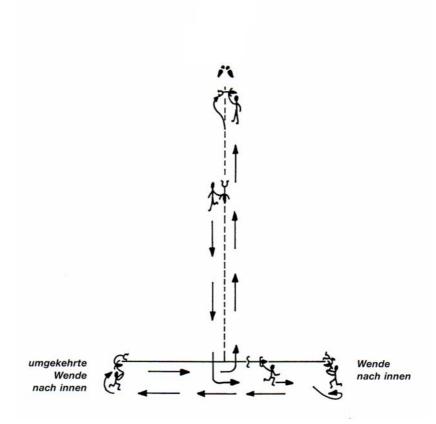


Bei der Bewegung im **Dreieck** kann der Richter nacheinander das Gangwerk des Hundes von hinten, von der Seite und von vorn prüfen. Der Junior-Handler muss die Form des Dreiecks so wählen, dass der Richter ohne Mühe alle drei genannten Ansichten des Hundes gleich ausgiebig prüfen kann. Der Junior-Handler beginnt die Figur auf der linken Hand und läuft mit seinem Hund zuerst in die rechte Ecke. Soll die Figur umgekehrt gelaufen werden, wird der Hund in der rechten Hand zuerst in die linke Ecke geführt. Nimmt der Richter keinen Standortwechsel vor, ist bei dieser Figur kein Handwechsel gefordert.

4. Das "L"



Das "L" lässt die Beurteilung des Gangwerks von hinten, von vorn und von beiden Seiten zu. Keine der Lauflinien darf zu kurz sein. Der Junior-Handler beginnt die Figur auf der linken Hand und läuft den Querbalken nach links. Am Ende des Querbalken erfolgt eine Innenwende. In umgekehrter Form beginnt die Figur mit dem Hund auf der rechten Seite und der Querbalken führt nach rechts.



Diese Figur ist mit die schwierigste Figur. Der Hund befindet sich auf der linken Hand, am Ende der Mittellinie wird der Querbalken nach links gelaufen, am Ende erfolgt eine Innenwende, der Junior-Handler läuft nun mit dem Hund über die Senkrechte hinaus zur rechten Seite, es erfolgt eine umgekehrte Innenwendung. Bei der umgekehrten Ausführung der Figur hat der Handler den Hund zunächst auf der rechten Hand, der Querbalken wird nach rechts begonnen.

Vor und nach jeder Figur ist der Hund vom Junior-Handler dem Richter in Seitenansicht zu präsentieren.

Der Richter kann während einer Figur seinen Standort wechseln, dies erschwert die Figur enorm, denn der Handler hat jetzt durch entsprechende Wendungen und Handwechsel zu vermeiden, dass der Blick des Richters auf seinen Hund von ihm verdeckt wird.

Die Figur ist vom Junior-Handler dort zu beenden wo er sie begonnen hat, der Hund ist danach unverzüglich dort im Stand zu präsentieren, wo sich der Richter nun befindet.

Der Stellungswechsel sollte vom Richter so gewählt werden, dass der Handler dies mitbekommen und sich entsprechend verhalten kann. Der Richter sollte auch nicht ständig seinen Platz verändern. Das würde der Vorstellung im Rassering nicht entsprechen und die Beurteilung des Gangwerks erschweren.

Sollte der Richter zwei Figuren in direkter Verbindung verlangen, ist der Hund nach Beendung der ersten Figur nicht im Stand zu präsentieren, sondern sofort die zweite Figur anzuschließen und danach erst die Standpräsentation vorzunehmen.

Der Junior-Handler hat alle Figuren nicht nur der Größe des Ringes, sondern auch der Größe der Rasse entsprechend anzupassen (auch wenn der Ring groß ist, sind die Figuren bei einem Bernhardiner größer zu gestalten als bei einem Teckel).

Der Wettbewerb ist so zu gestalten, dass der Sinn - Junior-Handler vorzubereiten auf die Vorführung von Hunden im Rassering - nicht verfälscht wird und angelehnt ist an das Geschehen im Ausstellungsring unserer Rasse Teckel. Überinterpretationen sind zu vermeiden.

Es bleibt jedem Richter überlassen, welche Kriterien er bei der Bewertung wie gewichtet und welche Aufgaben er stellt.

Alle Teilnehmer erhalten eine Urkunde. Das mitgebrachte Arbeitsheft des Junior-Handlers ist vom Richter auszufüllen und entsprechend zu unterschreiben. Die Teilnehmerliste ist vom Richter ausgefüllt an die Geschäftsstelle des DTK zu senden, analog den Bestimmungen für die Zusendung der Zuchtschauunterlagen.

Sonstiges

Soweit anwendbar gilt die Zuchtschau- und Richterordnung des DTK in ihrer jeweiligen Fassung mit folgender Maßgabe: Richter für das Junior-Handling darf auch sein, wer am gleichen Tag einen Teckel im Zuchtschau- oder Ausstellungsring vorgeführt und bewerten lassen hat. Ein Richter darf aber nicht über Jugendliche urteilen, die dessen Kinder sind oder die mit ihm im gleichen Haushalt leben.

Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am 01.01.2006 in Kraft